

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
46 (1932)**

279 (28.11.1932)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-503511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-503511)

Volksblatt

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktionsstelle: Wilhelmshaven-Küstringen, Peterstraße 7b, Telefon Nr. 258 und 109; Geschäftsstelle Oldenburg: Mitterstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordenham: Bahnhofstraße 5, Telefon 2258; Geschäftsstelle Brate: Bahnhofstraße 2, Telefon 341

Der Bezugspreis beträgt 2.10 RM einjährig. Belegpreis Ausgabe A 2.— RM monatlich. Anzeigen: Die einpaltige mm-Zeile 12 Pf., Ausgabe A 10 Pf., für auswärts 25 Pf., Ausgabe A 20 Pf., Reklamen: Einpaltige mm-Zeile lokal 40 Pf., auswärts 65 Pf.

Druck und Verlag: Paul Jung & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Rottschied-Kontor: Paul Jung & Co., Wilhelmshaven-Küstringen, Hammer 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigen-Aufnahme bis 11 Uhr vormittags

Nummer 279

Montag, den 28. November 1932

46. Jahrgang

Entspannungs-Wünsche.

Regierungs-Frage wird erst im Laufe der Woche gelöst werden.

(Berlin, 28. November. Radio.) Reichswehrminister von Schleicher sowie Herr von Papen hatten am Sonntag zahlreiche Besprechungen über die politisch-parlamentarische Lage. Schleicher führte Verhandlungen mit den Parteien, während Herr von Papen die wichtigsten bestimmter Wirtschaftsführer zu erfordern. Der Reichswehrminister hat am Sonntag auch verhandelt, mit der SPD. Fühlung zu nehmen; ein Ergebnis hat dieser Versuch bisher nicht gehabt. Das Ziel der Besprechung ist, eine Entspannung der politischen Lage herbeizuführen, und zwar einmal, indem man verstanden will, den Wünschen der politischen Parteien entgegenzukommen, zum andern aber auch, indem möglichst an die Stelle des Herrn von Papen eine andere Persönlichkeit gesetzt werden soll. Als einen Nachfolger nennt man immer noch an erster Stelle den Außenminister Neurath, der zur Übernahme des Kommandos jedoch wenig wenig Neigung hat, wie der vielmehr erwähnte Staatssekretär beim Reichspräsidenten, Herr Meißner.

Parlamentarisch soll sich das Ergebnis der Besprechungen in einem „Waffenstillstand“ zwischen Reichsregierung u. Reichstagsfraktionen äußern. Man denkt sich diesen Waffenstillstand so, daß sich der Reichstag nach Entgegennahme der Erklärung der Regierung bis zum März versetzt, und die Regierung in der Zwischenzeit die mit den Fraktionen vereinbarten Maßnahmen auf Arbeitsebene durchführen. Im Zusammenhang damit erhöht man selbstverständlich die Frage, was werden soll, wenn der Reichstag sich auf einen beratigen Waffenstillstand nicht einläßt und die Regierung ein Mißtrauensvotum erhält. Mit einem beratigen Mißtrauensvotum würde sich Herr von Schleicher unseres Wissens abfinden, in dem er als geschäftsführend weiter fungierte. Man denkt allerdings auch an eine Aussetzung des Reichstages bis zum März auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung. Vor Mitte der Woche wird nicht mit der Neubildung einer Reichsregierung geredet.

Was tut der Landtag?

Nach den Sozialdemokraten fordert jetzt auch das Zentrum die Einberufung. — Das notwendige Drittel den Landtag innerhalb vierzehn Tagen zusammen-treten lassen!

Die Zentrumsfraktion des Oldenburger Landtages hat jetzt gleichfalls die Einberufung des Landtages gefordert. Ihr Beschluß lautet: „Wir beantragen auf Grund des § 54 Abs. 2 der oldenburgischen Verfassung die Einberufung des Landtages. Wir halten es für notwendig, daß die Staatsregierung der Volksvertretung über die Finanz- und Kassenlage des Landes und über die Lage der Gemeindefinanzen Aufklärung gibt, ferner, daß die von der Staatsregierung auf Grund des § 37 der Verfassung erlassenen Verordnungen der Beratung und Beschlußfassung des Landtages unterbreitet werden.“

Karten abgegeben. Das Haus war beschluß-unfähig. Es wurde von dem Nazi-Präsidenten bis zum 13. Dezember vertagt. — Es war die Majorität des Landtagspräsidenten Kerl, die in der vorbereitenden Debatte den Antrag gestellt und begründet hatte, die wegen Sada-gewalts in Hoff befindlichen Berliner Lehrkräfte sofort zu entlassen, und die bereits zu früheren Justizverfahren verurteilten, zu begnadigen. Auch die sozialdemokratische Fraktion hatte ihre Zustimmung zu diesem Antrag durch den Abg. Bredow erklären lassen. Mit der SPD. war eine ardeh sichere Mehrheit für die Anträge vorhanden. Der Nazi-präsident Kerl sabotierte die Zustimmung darüber jedoch durch die Vertagung.

Wie erinnerlich, hat die sozialdemo-kra-tische Fraktion schon vor bald vierzehn Tagen die Einberufung des Landtages gefordert. Nach der Verfassung muß das Landes-parlament innerhalb zwei Wochen zusammentreten, wenn ein Drittel aller Abgeordneten es verlangt. Sozialdemokraten und Zentrum verfügen über 16 von 46 Abgeordneten. Die Regierung bzw. der Landtagspräsident müssen also den Anträgen entsprechen und den Landtag für Anfang Dezember einberufen. Ihre Stellungnahme ist noch nicht bekannt.

Ein neuer Ehrenobermeister des deutschen Handwerks.



Ferdinand Lamerz, der 83jährige Vorsitzende des Deutschen Fleischerverbandes, wurde durch einstimmigen Beschluß des Deutschen Handwerks- und Gewerbetagungsamtes zum Ehrenobermeister des deutschen Handwerks ernannt. Diese seitene Auszeichnung ist bisher außer dem Reichspräsidenten von Hindenburg nur drei Handwerksführern zuteil geworden.

Interessanter Prozeß.

Die braunschweigische Dienstrechts-kammer verurteilte am Sonnabend den früheren Rektor der hiesigen Technischen Hochschule, Professor Schmitz, zur Dienstentlassung, zur Freigabe der Prozeßkosten und zur Rück-zahlung seines Gehalts um die Hälfte dessen, was er bei seiner Dienstentlassung erhalten hatte. Dem Prozeß, der auf Antrag des Generalstaatsanwalts unter Ausschuß der Öffentlichkeit geführt wurde, lagen mehrere Beweisdokumente zugrunde. Professor Schmitz hat für die Sowjetunion jahrelang besondere technische Aufgaben ausgeführt und sich als Konstrukteur für die russische Regierung betätigt. Infolge-dessen war Schmitz auch mehrfach in Rußland, wo er u. a. in Moskau ein modernes Konstruktionsbüro einrichtete. Eine Berufung nach dort lehnte er jedoch ab. Professor Schmitz wurde von der Sowjetregierung als Gutachter zur Nachprüfung eines russischen Antrages an Deutschland herangezogen. Wegen dieser Tätig-keit und wegen angeblichen Mißbrauchs von Staatsdienstrechnungen wurde Professor Schmitz mit dem Reichswehrministerium in Konflikt. Auf dessen Veranlassung wurde die Unter-suchung und schließlich das Dienstentferehen durchgeführt, was Herrn Klaasas invidien ge-legen kam, als Schmitz ein Gegner des national-sozialistischen Antirussien der der Hochschule war. Die Veränderung des Urteils erfolgte ebenfalls in nichtöffentlicher Sitzung.

Schwebebahn stürzt ab!

Unheil auf einer Schwarzwaldbahn.

(Freiburg i. Br., den 28. November. Radio.) Am Sonnabend stürzte ein Wagon der Schauinsland-Schwebebahn ab. Von den Fahrgästen des Wagens verletzten sich drei durch Abprallung zu retten. Zwei von ihnen den Tod. Die übrigen wurden schwer verletzt. Das Unglück hat sich dadurch ereignet, daß die Geleisevorrichtung ein Seil des Doppel-seils, das den Wagon trägt, nicht festhielt und der Wagon sich auf dem Seil allein nicht halten konnte. Auf halber Abfahrtsstrecke trat dann das folgenschwere Unglück ein.

die im Verdacht standen, den Sprengstoff ge-steuert zu haben. Während der Verhandlung widerriefen mehrere Angeklagte ihre Geständ-nisse. Andere bestritten ihre Mitangehörigkeit.

Klagges in der Klemme. Der Reichsernährungsminister Freiherr von Braun hat den Rektor der Technischen Hoch-schule, Professor Dr. Gahmann, der von Haus aus Botaniker ist, zum Präsidenten der

So machen sie es!

Am preussischen Landtag wurde am Sonnabend ein sozialdemokratisch-kommunistischer Antrag angenommen, der den Rücktritt der Staatskommissare fordert sowie die Aufhebung aller von ihnen erlassenen Verordnungen und Maßregeln. Es stimmten 126 Sozialdemokraten und Kommunisten für den Antrag, 188 Nazis und Zentrumsa-bge-ordnete enthielten sich der Stimme. Als über den sozialdemokratischen Antrag zur sofortigen Einberufung der Regierung Braun-Severing-Vorsitzers in ihre amtlichen Rechte abgestimmt werden sollte, wurden nur 166

Achtung!

In den nächsten Tagen den großen spannenden Sensations-Roman!! Ein Schlager erster Güte!!

Biologischen Reichsanstalt berufen. In der Verurteilung sieht man eine Verurteilung der Methoden des nationalsozialistischen Ministers Klagges durch die Reichsregierung. Vor seinem Scheiden will Professor Gahner, der getrennt auch noch mit einer sehr wichtigen Erklärung an die Öffentlichkeit getreten ist, den durch Klagges Verurteilung in das Verwaltungsverfahren der Hochschule entstandenen Konflikt unbedingt durch-setzen.

Waiuz wählte sich eine Stadtkönigin.



Die reizende Siegerin, die bei einem Wettbewerbs aus einer großen Zahl von jungen Waiuz-zerinnen ausgewählt wurde, und deren Wahl nur auf allen Stimmzetteln des Rotenheides für das neue Waiuzer Lied: „Komm, trinf und lach am Rhein“ zu sehen sein wird. Der Komponist des Liedes, das jetzt in der Waiuzer Stadthalle uraufgeführt wurde, ist Fred Raymond, von dem auch das bekannte Lied „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“ stammt.

Harte Sondergerichtsurteile.

Das Dorfgericht Sondergericht verurteilte am Sonnabend fünf Kommuni-sten aus Bochum wegen Berechnens gegen das Sprengstoffgesetz zu insgesamt 20 Jahren des hiesigen Zuchthaus und Aberkennung der hiesigen Ehrenrechte auf je 5 Jahre. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 6 bis 10 Monaten. Rini Mitallieder der SPD. wurden freigesprochen. Die fünf zu Zuchthaus verurteilten waren festgenommen worden, als sie zwei Sprengbomben transportieren wollten. Später wurden acht Kommunisten verhaftet.

Wahlen in Belgien. Starke Erfolge der Sozialisten.

(Brüssel, den 28. November. Radio.) In Belgien wurden gestern Parla-mentarische Wahlen durchgeführt, nachdem die Kamer nach der kürzigen Wahl bald wieder aufgelöst werden war. Die vorläufigen Wahlergebnisse zeigen ein starkes Anwachsen der sozialistischen Stimmen. Der sozialistische Stimmanteil beträgt etwa zehn Prozent und viel mehr als Mandate, die in Brüssel, Antwerpen, Lüttich, Charleroi und Mons erobert wurden. Die Katholiken hielten sich gut und gewannen

auf Kosten der hiesigen Frontisten. Die Liberalen haben in fast allen Wahlkreisen eine Niederlage erlitten. Die Kommunisten dürften ein Mandat in Brüssel und Charleroi er-obern, dagegen ihr bisheriges einziges Mandat in Brüssel zugunsten der Sozialisten verlieren. In Luyen-Walmedy haben weder die belgischen Katholiken noch die Sozialisten besonders gut abgekommen. Auf alle Fälle wird dem Bürger-blatt nach diesem Wahlausfall im neuen Parla-ment das Regiment recht sauer werden.

Jadefädliche Umichau.

Küfringen, 28. November.



Schauspielhaus:

Die Dollarprinzessin.

Vor wenig Jahren lang und summe, lange und spielte alle Welt die einheimischen Weisen aus dieser diegeipelten Operette...

Küfringen übernimmt Straßen.

Der heutigen Stadtratsitzung liegt zur Beschlußfassung u. a. auch die folgende Vorlage vor: Die Bilanz- und Kassenkonten in der Straße zwischen Mühlentor und Landesgrenze...

Der Magistrat empfiehlt daher dem Stadtrat, zu beschließen: Es werden als Gemeindevermögen übernommen: 1. Die Bilanzkonten der Straße zwischen Mühlentor und Landesgrenze...

Franz Schmidt bar. Das Ganze wurde eine Aufführung, die uns auf jeden Fall zu schade erscheint, nur einmal geboten zu werden.

Wer erbt die Reichsband-Gewinne? Auf Anfrage erfahren wir vom Reichsbund der Kriegesbeschädigten, daß die Hauptgewinne der 8. Woblfahrts-Lotterie an folgende Personen gefallen sind: 1. 1000 RM. in bar: Herr K. Toller, Küfringen, Peterstraße, 2. eine Schilffische (800 RM.): Herr Sr. Malermeister, Küfringen, 3. eine Kuh (300 RM.): Fräulein Paula K., Hausangestellte, Küfringen, Segelstraße, 4. eine Kuh (200 RM.): Herr K., Techniker, Wilhelmshafen, Kronstraße, 5. noch nicht abgeholt: 6. Waisenanstalt (150 RM.): Frau J., Witwe, Wilhelmshafen, Bismarckstraße, 7. ein Zehnjoch (100 RM.): Frau M., Küfringen, Auguststraße, 8. noch nicht abgeholt: 9. Gutschein von 50 RM.: Herr K., Kanalmeister, Wilhelmshafen, Parkstraße, 10. Gutschein von 50 RM.: Herr K., Angestellter, Wilhelmshafen, Wangeroogstraße, 11. 50 RM. bar: Frau G., Filialleiterin, Küfringen, Götterstraße, 12. ein Gutschein im Werte von 50 RM.: Herr S., Kaufmann, Götterstraße. — Man sieht, daß die Glücksgöttin ihre Gaben sehr verschieden ausgeteilt hat!

Von der Straße. Gestern morgen fuhr an der Ecke Mland- und Peterstraße das Dreiradauto eines Wilhelmshändlers einen Radfahrer an. Der Angefallene erlitt erhebliche Verletzungen am Kopf und an den Händen, außerdem war sein Fahrzeug stark beschädigt.

Besserungen am Meher Weg. Schon seit langem erscheint der Platz zwischen Mühlentorstraße und Meher Weg hinter dem Centralhallen vielen Passanten ein Dorn im Auge.

gerissen. Antennen säubert und leidet Bäume auf die Seite gedrückt. Zur Hochwasserzeit in der Mittagsstunde überpulte das Wasser einige Meter weit die Deichmauer, doch trieb der Wind die Wassermauer wieder ab.

Die zweite Aufführung der Niederdeutschen Bühne.

Für den sogenannten Proband der Bantler-Kinderkompanie führte am Sonnabend die Niederdeutsche Bühne des Heimereins Küfringen die fünktaktige Komödie 'Kramer Krayn' von Volzdorf auf. Worte von Viktor Harms, die den wohlthätigen Zweck der redt gut belauden Veranlassung hervorheben, leiteten das Theaterstück ein.

Schlachterswitwe ist hinter unerm. Kranhahn her. Am Ende wird aus dem abgehenden, 'Suppl.' ein annehmbarer Verlobter seiner imputiblen Hausmutterin. Dazwischen geistern neben dem 'Verführer' Broihan ein niedlicher S. Kautz, der, der Hausmutter kein Kohrsch und der Welt der fünf Jahre alten Krämerwitwe. Das überaus heitere Stück, in den Adaptionen durch Chelorgez Bühne schon aufgeführt, fand in seiner Urmöglichkeit und Volksmäßigkeit ein dankbares Publikum.

Die Steuerarten für 1933 werden in Küfringen am Mittwoch in allen evangelischen Volksschulen, der Fräulein-Mariens-Schule, der Waidenbergschule an der Wilhelmshavener Straße (kleines Schulgebäude) und für den Bezirk der gewerblichen Volksschule am Mühlentor in der katholischen Volksschule an der Götterstraße ausgedruckt. Die Einteilung der Ausgabebzirkte entspricht der der Wahlbezirke.

Weiße Zähne: Chlorodont

Hält' ich dich nie geliehen!

Roman von Erich Benkestein. Nachdruck verboten. 30 Fortsetzung. — Nachdruck verboten. Dann wurde es wieder still im Gemach. So still, daß man nur das eilige Zittern der kleinen Hände wahrnahm, die nun zwei luftigen Zwerge aus buntem Porzellan getragen, am weißen Kamin stand.

dem Bettchen nähern. Aber sein Schritt war taumelnd, der starke, große Körper schwankte wie der eines Trunkenen, und plötzlich, ehe noch jemand zupringen konnte, stürzte er mit hartem Fall zu Boden, wo er regungslos liegen blieb. Er schloß den Mund, als der Arzt über ihm kniete. Und der Wärterin Unterstützung schaffte man den leblosen Körper auf ein Kuchbett. Aber schon nach wenigen Minuten wandte sich der Arzt erschüttert an die beiden Frauen.

fabrik war, mit? Bertling hatte früher öfter davon gesprochen, daß im Falle seines Todes Ottomar die Werke übernehmen sollte. Der Verlobte hatte ein Testament hinterlassen, das sich in Verwahrung seines Anwalts, des Advokaten Hebenreit, befand, aber es bedurfte einer Verfügung, daß es nun gegenwärtig Ottomar Bertlings Erbinne werden dürfe. Nun war aber aus Ding als Anwalt auf des Advokaten Telegramm die Nachricht gekommen, daß sich Herr Ottomar Bertling gegenwärtig geschäftlich in Amerika befinde und nicht vor drei Wochen zurückzukehren werde könne. So lange mußte also Maja sich gedulden, ehe sie einen klaren Ueberblick über ihre künftigen pekuniären Verhältnisse bekommen konnte. Daß diese unter allen Umständen — selbst wenn der Verlobte nicht sie, sondern sein Töchterchen als Universal-Erbin eingetragt hätte und sein Neffe mitreden würde — sehr glänzend sein würden, daran zweifelte Maja keinen Augenblick. Der Anfall des Meher konnte nicht schwer ins Gewicht fallen. Etwas war tot, und nach ihr erste die Mutter. Außerdem hatte Bertling sie doch geliebt, und wenn sich seine Gefühle in letzter Zeit auch abgekühlt hatten — „I ankändig war er ja doch gewesen, mich gut zu verlorzen“, dachte die Witwe.

sein, mit ein bißchen Entgegenkommen die alten Gefühle in ihm wieder wachzurufen. Sohn Holzer? Nun, ganz zu verwerfen war er ja nicht. Er hatte nach dem Tode seines Vaters fallen im Verein mit seinem älteren Bruder Jaak das Bankgeschäft übernommen und war zweifellos unermesslich reich. Und er liebte Maja so wahrhaftig, daß er lieber heiratet war, lausend Taler für sie zu begehren. Aber er war ihr so gleichgültig wie der Staub zu ihren Füßen! Dazu kam, daß ihr Amerika als bauender Aufenthalt nicht unpopulär war und sie gerade jetzt das lebhafteste Verlangen empfand, ihre Stellung in der hiesigen Gesellschaft zu behaupten, ja noch glänzender zu gestalten. Denn sie empfand ganz gut, daß man früher gerne sie gemorden war seit Bertlings Tod, und etwas verdammt sie innerlich nicht: beim Verlobungsgang ihres Mannes, als sie ein offenes Grab, tränenüberströmt und ansehend ganz geschrien, allen Trauergeuligen zum Dank für ihr Kommen räumte die Hand drückte und es auch bei alle tun wollte, hatte diese ihr schweigend den Rücken gekehrt und war rasch fortgegangen! „Das vergesse ich dir nie!“ hatte sich Maja einst im Innern geschworen.

Profess-Verammlung des Bürgervereins

Am Sonnabend hielt der Bürgerverein in Rühringen im 'Siebtsbürger Hof' eine Versammlung... Am Sonnabend hielt der Bürgerverein in Rühringen im 'Siebtsbürger Hof' eine Versammlung... Am Sonnabend hielt der Bürgerverein in Rühringen im 'Siebtsbürger Hof' eine Versammlung...

Arbeitslos für Arbeitslose

Wie in den beiden vorhergehenden Jahren sind auch in diesem Winter wieder Kurze für Arbeitslose im Banter Gemeindefaal eingerichtet...

Aus dem Bürgerverein Heppens.

Der Bürgerverein Heppens hielt am Sonnabend seine Versammlung im Vereinslokal 'Stadt Heppens' ab...

Wettervorhersage und Hochwasser.

Wetter für den morgigen Dienstag: Bei nachlassenden Winden noch mild, nachts kühl...

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Regierungspräsident Dr. Wolff stellt sich vor. Der neue kommissarische Regierungspräsident Dr. Wolff in Aurich weckte am Sonnabend in Wilhelmshaven...

Konzert des Männergesangsvereins 'Viederfranz'.

Gestern gab der Wilhelmshavener Männergesangsverein 'Viederfranz' unter Leitung seines Chorleiters B. Hüfner ein Konzert...

Ein Hund tödlich überfahren.

Am Sonnabend abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Verließ sie der Gewaltsamkeit?

Verließ sie der Gewaltsamkeit? Auch wollte sie Dorians Angelegenheit möglichst bald in Ordnung bringen...

Tante Sabine hatte sich so weit erholt, daß sie die Oberleitung des Hauswesens ohne Anstrengung wieder übernehmen konnte...

Auch Ase war durch Minna sehr erfrischt und konnte sich daher Dorians Liebesangelegenheit nach Wunsch widmen.

Die Lohbergs war ihr vom ersten Augenblick an sympathisch, und sie begriff Dorians Liebe zu dem ersten, kleinen Mädchen immer mehr...

Wir wollen alle leeren Formlichkeiten zwischen uns ganz beiseite lassen, liebe Lotte, hatte sie gleich anfangs gesagt...

Es machte sich dann bald, daß Lotte Lohberg gegen Abend nach Rontorfsluis flets auf ein Klaunderlädchen zu Ase kam...

Mein guter Ruf ist das einzige, was ich habe, sagte sie, wenn du mich machst, hast du mich er auch dir heilig sein!

Das sah Dorian ein und war Ase doppelt dankbar, daß sie ihm nun die Möglichkeit schuf, Lotte doch wenigstens ab und zu zu sehen.

Ganz wohl war es dabei Ase allerdings nicht, wenn sie an Papa Lohbergs dachte...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Ein paar Tage später sprach sie wieder von ihr. Ob er wisse, daß Fräulein Lohbergs Vater kürzlich gestorben sei...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Landeschöffengericht.

Zehnpfeller erhält vier Monate Gefängnis.

Der 33jährige W. aus Rordhorn, der bereits mehrfach wegen Zehnpfeller verurteilt war, hatte am 8. September in einer Wirtschaft in Nordhorn eine Flasche in Bier und Schnaps in Höhe von 9.50 RM. gemacht...

Scheldfalschung wegen Anweisung eines Hiltlerjugend-Anwesens.

Der noch kaum ins strammündige Alter getretene Dienstherr W. aus Altrup hat am 21. August eine Urkundenfälschung mit Betrugsvorwurf, also ein Verbrechen, begangen...

Wettervorhersage und Hochwasser.

Wetter für den morgigen Dienstag: Bei nachlassenden Winden noch mild, nachts kühl...

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Regierungspräsident Dr. Wolff stellt sich vor. Der neue kommissarische Regierungspräsident Dr. Wolff in Aurich weckte am Sonnabend in Wilhelmshaven...

Konzert des Männergesangsvereins 'Viederfranz'.

Gestern gab der Wilhelmshavener Männergesangsverein 'Viederfranz' unter Leitung seines Chorleiters B. Hüfner ein Konzert...

Ein Hund tödlich überfahren.

Am Sonnabend abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Verließ sie der Gewaltsamkeit?

Verließ sie der Gewaltsamkeit? Auch wollte sie Dorians Angelegenheit möglichst bald in Ordnung bringen...

Tante Sabine hatte sich so weit erholt, daß sie die Oberleitung des Hauswesens ohne Anstrengung wieder übernehmen konnte...

Auch Ase war durch Minna sehr erfrischt und konnte sich daher Dorians Liebesangelegenheit nach Wunsch widmen.

Die Lohbergs war ihr vom ersten Augenblick an sympathisch, und sie begriff Dorians Liebe zu dem ersten, kleinen Mädchen immer mehr...

Wir wollen alle leeren Formlichkeiten zwischen uns ganz beiseite lassen, liebe Lotte, hatte sie gleich anfangs gesagt...

Es machte sich dann bald, daß Lotte Lohberg gegen Abend nach Rontorfsluis flets auf ein Klaunderlädchen zu Ase kam...

Mein guter Ruf ist das einzige, was ich habe, sagte sie, wenn du mich machst, hast du mich er auch dir heilig sein!

Das sah Dorian ein und war Ase doppelt dankbar, daß sie ihm nun die Möglichkeit schuf, Lotte doch wenigstens ab und zu zu sehen.

Ganz wohl war es dabei Ase allerdings nicht, wenn sie an Papa Lohbergs dachte...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Ein paar Tage später sprach sie wieder von ihr. Ob er wisse, daß Fräulein Lohbergs Vater kürzlich gestorben sei...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Ein Hund tödlich überfahren. Am Sonnabend abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Verließ sie der Gewaltsamkeit? Auch wollte sie Dorians Angelegenheit möglichst bald in Ordnung bringen...

Tante Sabine hatte sich so weit erholt, daß sie die Oberleitung des Hauswesens ohne Anstrengung wieder übernehmen konnte...

Auch Ase war durch Minna sehr erfrischt und konnte sich daher Dorians Liebesangelegenheit nach Wunsch widmen.

mann" unterzeichnet. Das Unglück wollte es nun, daß der geantonierte Jüngling zum Anfaue eines Baars Schube — und natürlich zur Einweihung seines Scheds — in Odenburg ausgerechnet in den Laden eines Barmann trat...

Rückfallbeträge erhält ein Jahr Gefängnis.

Der Raubverurteilte A. aus Döllingen hat schon mehrere Vorstrafen wegen Betrugsdelikten, einmal sogar bereits ein Jahr Gefängnis, und stand jetzt wieder wegen lechs Einbehalten der Unterhülfung, des Betrugs und der Urkundenfälschung vor dem Richter...

Wettervorhersage und Hochwasser.

Wetter für den morgigen Dienstag: Bei nachlassenden Winden noch mild, nachts kühl...

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Regierungspräsident Dr. Wolff stellt sich vor. Der neue kommissarische Regierungspräsident Dr. Wolff in Aurich weckte am Sonnabend in Wilhelmshaven...

Konzert des Männergesangsvereins 'Viederfranz'.

Gestern gab der Wilhelmshavener Männergesangsverein 'Viederfranz' unter Leitung seines Chorleiters B. Hüfner ein Konzert...

Ein Hund tödlich überfahren.

Am Sonnabend abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Verließ sie der Gewaltsamkeit?

Verließ sie der Gewaltsamkeit? Auch wollte sie Dorians Angelegenheit möglichst bald in Ordnung bringen...

Tante Sabine hatte sich so weit erholt, daß sie die Oberleitung des Hauswesens ohne Anstrengung wieder übernehmen konnte...

Auch Ase war durch Minna sehr erfrischt und konnte sich daher Dorians Liebesangelegenheit nach Wunsch widmen.

Die Lohbergs war ihr vom ersten Augenblick an sympathisch, und sie begriff Dorians Liebe zu dem ersten, kleinen Mädchen immer mehr...

Wir wollen alle leeren Formlichkeiten zwischen uns ganz beiseite lassen, liebe Lotte, hatte sie gleich anfangs gesagt...

Es machte sich dann bald, daß Lotte Lohberg gegen Abend nach Rontorfsluis flets auf ein Klaunderlädchen zu Ase kam...

Mein guter Ruf ist das einzige, was ich habe, sagte sie, wenn du mich machst, hast du mich er auch dir heilig sein!

Das sah Dorian ein und war Ase doppelt dankbar, daß sie ihm nun die Möglichkeit schuf, Lotte doch wenigstens ab und zu zu sehen.

Ganz wohl war es dabei Ase allerdings nicht, wenn sie an Papa Lohbergs dachte...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Ein paar Tage später sprach sie wieder von ihr. Ob er wisse, daß Fräulein Lohbergs Vater kürzlich gestorben sei...

So, Lohbergs, der nur zertrübt aussehend. Na, sie ist ein ruhiges, vernünftiges Mädchen...

Ein Hund tödlich überfahren. Am Sonnabend abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Verließ sie der Gewaltsamkeit? Auch wollte sie Dorians Angelegenheit möglichst bald in Ordnung bringen...

Tante Sabine hatte sich so weit erholt, daß sie die Oberleitung des Hauswesens ohne Anstrengung wieder übernehmen konnte...

Auch Ase war durch Minna sehr erfrischt und konnte sich daher Dorians Liebesangelegenheit nach Wunsch widmen.

Zum Gastspiel Wälf Ostermann.

Wer denkt nicht an Otiernerns unvergleichliche Rheinfeinder, 'Wälf, Wälf von dem Schöneberger Hof' oder 'Es gibt nur einen deutschen Rhein'...

Wetternachrichten aus See.

Außenjade: Wind NW 6, Bewölkt, Regenmeter, See 5, Temperatur 8 Grad...

Wom Hafen.

Eingelaufen ist Sonnabend abend Schleppe, 'Nord' mit Leichter M. D. 17 von Wangeroge...

Jeber.

Zunahme von Diebstählen. Die Betrugsfälle, die am in Kleinigkeiten die Jeber häufig begegnet, wird oft recht empfindlich bestraft...

Mertums- und Heimatverein.

Am Dienstag abend fuhr ein Motorradfahrer den Hund eines Galtwirts in der Bismarckstraße in das Tier vor dem Kaiser Hotel...

Der neue Weibischhof von Haberdorn.

August Baumann ist von der päpstlichen Kurie zum Weibischhof von Haberdorn ernannt worden.



August Baumann ist von der päpstlichen Kurie zum Weibischhof von Haberdorn ernannt worden.

29. Kapitel.

Es war acht Tage vor Beginn der Osterwoche, die diesmal auf Ende April fiel, an einem Sonntagnachmittag...

So, Dorchaus nicht! Ich bin immer ohne Vorurteile gewesen und könnte einem Mann nur gratulieren...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Schwerer war es, Lottes Standpunkt zu bestimmen, die immer noch dabei blieb, sie sei zu müde...

Me war sehr befriedigt. Von dieser Seite waren also ernstliche Hindernisse nicht zu befürchten.

Varel.

Aus der Partei. Ein Mitarbeiterverpflichtung, die natürlich wieder einen guten Erfolg aufzuweisen hatte, fand am Sonnabend bei Wilschows Schiffsahrt, statt. Genosse Namme begrüßte die Ergebenen und führte aus, daß in dieser ungewöhnlichen Zeit die Ereignisse sich überziehen und es daher sehr von Bedeutung ist, wenn die Partei mit voller Kraft das was kommen kann durch Fortwährende Tätigkeit der Parteimitglieder zu erreichen. So war auch in dieser Veranlassung der Reichstagsabgeordnete Genosse Günlich, Kämpfer, erschienen, um ein ungeschminktes Bild über die politische Lage in Deutschland zu geben. Genosse Namme ging noch auf den Ausgang der Reichstagswahl am Dreiein. Die SPD hat sich im Kampf auf geschlagen, es darf aber jetzt kein Misstrauen gehalten werden, sondern es muß mit aller Macht weiter gearbeitet werden. Er nannte alle Wahlkreise im Namen der Partei, besonders den Reichstagsgruppen der Herren Krenz, die sich zu jeder Stunde zu jedem Zweck bereit finden. An fast zweifelhafte Aussagen aus dem Munde Genosse Günlich, die die Lage in Deutschland, die Reaktion greift mit beiden Händen wieder nach der Macht, sieht sich das deutsche Volk bei der Wahl nicht für die Demokratie ausgeprochen hat. Schwere Kämpfe liegen vor uns, aber auch diese werden siegreich bestanden, wenn nur die Sozialdemokratische Partei, die den Sozialismus verkörpert, die klare fühle Überlegung beibehalten. Ein wirtschaftlicher 9. November muß uns gewonnen finden. Diese Vorbereitungen zu treffen, ist unsere Hauptaufgabe in nächster Zeit. Genosse Günlich erklärte mit seinen klaren und geschulten Worten seinen Besten. In der anschließenden Aussprache wurden mehrmals Fragen an den Redner gestellt, die er in seinem Schlußwort beantwortete.

Der Kampf um die Weiteerschaft im Regelm. Der Regierverband für Varel und Umgegend führte am Freitag, Sonnabend und Sonntag auf der Bahn des Güterverkehrs Güterzügen den zweiten von drei Durchgängen um die Verbandsweiteerschaft durch. Deren Leiter für die Provinz weiteerschaft hatte sich alle Mühe gegeben, aus diesen Durchgängen in genau festgelegter Reihenfolge Karten zu lassen, womit die Gewähr für reibungslose Abwicklung des Kampfes gegeben war. Jeder der 62 Regler hatte 100 Waf zu werfen. Es wurde gleichzeitig die Einzelwahl auch die Stammeinschaft ausgenutzt. Für die Provinz weiteerschaft wurden die fünf besten von jedem Klub gewertet. Die Reihenfolge der Klubs im Kampf um die Weiteerschaft ist jetzt nach dem zweiten Durchgang folgende: Klub „Unter uns“, Varel, 7066 Holz; „Gut Holz“, Dangaltermoor, 6881 Holz; „Feiter“, Varel, 6933 Holz; „Zukunft“, Varel, 6861 Holz; „Peters“, Varel, 6857 Holz; „Neumittler“, Varel, 6857 Holz. Der Klub „Unter uns“, Varel, führt also mit 70 Holz. Dieser Vorsprung dürfte nicht mehr verloren gehen, wenn Dangaltermoor nicht beim Schlußlegen in Dangaltermoor auf eigener Bahn gegen gewöhnliche Leistungen zeigt. Die Regler, die bei diesem Rennen bester sind, sind über 700 Holz waren, sind folgende: Gerdes 704, Bugh 729, Friene 725, Klümann 721, Sühnen 719, Kampen 711, Albers 708, Bartels 707, Weener 705, Schmittler 705, Meinen 704. Die Weiteerschaft im Kampf um die Einzelweiteerschaft nach dem zweiten Durchgang steht folgendermaßen: 1. Gerdes, 2. Bugh, 3. Friene, 4. Klümann, 5. Sühnen, 6. Kampen, 7. Albers, 8. Bartels, 9. Weener, 10. Schmittler, 11. Meinen, 12. Klümann, 13. Sühnen, 14. Kampen, 15. Albers, 16. Bartels, 17. Weener, 18. Schmittler, 19. Meinen, 20. Klümann, 21. Sühnen, 22. Kampen, 23. Albers, 24. Bartels, 25. Weener, 26. Schmittler, 27. Meinen, 28. Klümann, 29. Sühnen, 30. Kampen, 31. Albers, 32. Bartels, 33. Weener, 34. Schmittler, 35. Meinen, 36. Klümann, 37. Sühnen, 38. Kampen, 39. Albers, 40. Bartels, 41. Weener, 42. Schmittler, 43. Meinen, 44. Klümann, 45. Sühnen, 46. Kampen, 47. Albers, 48. Bartels, 49. Weener, 50. Schmittler, 51. Meinen, 52. Klümann, 53. Sühnen, 54. Kampen, 55. Albers, 56. Bartels, 57. Weener, 58. Schmittler, 59. Meinen, 60. Klümann, 61. Sühnen, 62. Kampen, 63. Albers, 64. Bartels, 65. Weener, 66. Schmittler, 67. Meinen, 68. Klümann, 69. Sühnen, 70. Kampen, 71. Albers, 72. Bartels, 73. Weener, 74. Schmittler, 75. Meinen, 76. Klümann, 77. Sühnen, 78. Kampen, 79. Albers, 80. Bartels, 81. Weener, 82. Schmittler, 83. Meinen, 84. Klümann, 85. Sühnen, 86. Kampen, 87. Albers, 88. Bartels, 89. Weener, 90. Schmittler, 91. Meinen, 92. Klümann, 93. Sühnen, 94. Kampen, 95. Albers, 96. Bartels, 97. Weener, 98. Schmittler, 99. Meinen, 100. Klümann, 101. Sühnen, 102. Kampen, 103. Albers, 104. Bartels, 105. Weener, 106. Schmittler, 107. Meinen, 108. Klümann, 109. Sühnen, 110. Kampen, 111. Albers, 112. Bartels, 113. Weener, 114. Schmittler, 115. Meinen, 116. Klümann, 117. Sühnen, 118. Kampen, 119. Albers, 120. Bartels, 121. Weener, 122. Schmittler, 123. Meinen, 124. Klümann, 125. Sühnen, 126. Kampen, 127. Albers, 128. Bartels, 129. Weener, 130. Schmittler, 131. Meinen, 132. Klümann, 133. Sühnen, 134. Kampen, 135. Albers, 136. Bartels, 137. Weener, 138. Schmittler, 139. Meinen, 140. Klümann, 141. Sühnen, 142. Kampen, 143. Albers, 144. Bartels, 145. Weener, 146. Schmittler, 147. Meinen, 148. Klümann, 149. Sühnen, 150. Kampen, 151. Albers, 152. Bartels, 153. Weener, 154. Schmittler, 155. Meinen, 156. Klümann, 157. Sühnen, 158. Kampen, 159. Albers, 160. Bartels, 161. Weener, 162. Schmittler, 163. Meinen, 164. Klümann, 165. Sühnen, 166. Kampen, 167. Albers, 168. Bartels, 169. Weener, 170. Schmittler, 171. Meinen, 172. Klümann, 173. Sühnen, 174. Kampen, 175. Albers, 176. Bartels, 177. Weener, 178. Schmittler, 179. Meinen, 180. Klümann, 181. Sühnen, 182. Kampen, 183. Albers, 184. Bartels, 185. Weener, 186. Schmittler, 187. Meinen, 188. Klümann, 189. Sühnen, 190. Kampen, 191. Albers, 192. Bartels, 193. Weener, 194. Schmittler, 195. Meinen, 196. Klümann, 197. Sühnen, 198. Kampen, 199. Albers, 200. Bartels, 201. Weener, 202. Schmittler, 203. Meinen, 204. Klümann, 205. Sühnen, 206. Kampen, 207. Albers, 208. Bartels, 209. Weener, 210. Schmittler, 211. Meinen, 212. Klümann, 213. Sühnen, 214. Kampen, 215. Albers, 216. Bartels, 217. Weener, 218. Schmittler, 219. Meinen, 220. Klümann, 221. Sühnen, 222. Kampen, 223. Albers, 224. Bartels, 225. Weener, 226. Schmittler, 227. Meinen, 228. Klümann, 229. Sühnen, 230. Kampen, 231. Albers, 232. Bartels, 233. Weener, 234. Schmittler, 235. Meinen, 236. Klümann, 237. Sühnen, 238. Kampen, 239. Albers, 240. Bartels, 241. Weener, 242. Schmittler, 243. Meinen, 244. Klümann, 245. Sühnen, 246. Kampen, 247. Albers, 248. Bartels, 249. Weener, 250. Schmittler, 251. Meinen, 252. Klümann, 253. Sühnen, 254. Kampen, 255. Albers, 256. Bartels, 257. Weener, 258. Schmittler, 259. Meinen, 260. Klümann, 261. Sühnen, 262. Kampen, 263. Albers, 264. Bartels, 265. Weener, 266. Schmittler, 267. Meinen, 268. Klümann, 269. Sühnen, 270. Kampen, 271. Albers, 272. Bartels, 273. Weener, 274. Schmittler, 275. Meinen, 276. Klümann, 277. Sühnen, 278. Kampen, 279. Albers, 280. Bartels, 281. Weener, 282. Schmittler, 283. Meinen, 284. Klümann, 285. Sühnen, 286. Kampen, 287. Albers, 288. Bartels, 289. Weener, 290. Schmittler, 291. Meinen, 292. Klümann, 293. Sühnen, 294. Kampen, 295. Albers, 296. Bartels, 297. Weener, 298. Schmittler, 299. Meinen, 300. Klümann, 301. Sühnen, 302. Kampen, 303. Albers, 304. Bartels, 305. Weener, 306. Schmittler, 307. Meinen, 308. Klümann, 309. Sühnen, 310. Kampen, 311. Albers, 312. Bartels, 313. Weener, 314. Schmittler, 315. Meinen, 316. Klümann, 317. Sühnen, 318. Kampen, 319. Albers, 320. Bartels, 321. Weener, 322. Schmittler, 323. Meinen, 324. Klümann, 325. Sühnen, 326. Kampen, 327. Albers, 328. Bartels, 329. Weener, 330. Schmittler, 331. Meinen, 332. Klümann, 333. Sühnen, 334. Kampen, 335. Albers, 336. Bartels, 337. Weener, 338. Schmittler, 339. Meinen, 340. Klümann, 341. Sühnen, 342. Kampen, 343. Albers, 344. Bartels, 345. Weener, 346. Schmittler, 347. Meinen, 348. Klümann, 349. Sühnen, 350. Kampen, 351. Albers, 352. Bartels, 353. Weener, 354. Schmittler, 355. Meinen, 356. Klümann, 357. Sühnen, 358. Kampen, 359. Albers, 360. Bartels, 361. Weener, 362. Schmittler, 363. Meinen, 364. Klümann, 365. Sühnen, 366. Kampen, 367. Albers, 368. Bartels, 369. Weener, 370. Schmittler, 371. Meinen, 372. Klümann, 373. Sühnen, 374. Kampen, 375. Albers, 376. Bartels, 377. Weener, 378. Schmittler, 379. Meinen, 380. Klümann, 381. Sühnen, 382. Kampen, 383. Albers, 384. Bartels, 385. Weener, 386. Schmittler, 387. Meinen, 388. Klümann, 389. Sühnen, 390. Kampen, 391. Albers, 392. Bartels, 393. Weener, 394. Schmittler, 395. Meinen, 396. Klümann, 397. Sühnen, 398. Kampen, 399. Albers, 400. Bartels, 401. Weener, 402. Schmittler, 403. Meinen, 404. Klümann, 405. Sühnen, 406. Kampen, 407. Albers, 408. Bartels, 409. Weener, 410. Schmittler, 411. Meinen, 412. Klümann, 413. Sühnen, 414. Kampen, 415. Albers, 416. Bartels, 417. Weener, 418. Schmittler, 419. Meinen, 420. Klümann, 421. Sühnen, 422. Kampen, 423. Albers, 424. Bartels, 425. Weener, 426. Schmittler, 427. Meinen, 428. Klümann, 429. Sühnen, 430. Kampen, 431. Albers, 432. Bartels, 433. Weener, 434. Schmittler, 435. Meinen, 436. Klümann, 437. Sühnen, 438. Kampen, 439. Albers, 440. Bartels, 441. Weener, 442. Schmittler, 443. Meinen, 444. Klümann, 445. Sühnen, 446. Kampen, 447. Albers, 448. Bartels, 449. Weener, 450. Schmittler, 451. Meinen, 452. Klümann, 453. Sühnen, 454. Kampen, 455. Albers, 456. Bartels, 457. Weener, 458. Schmittler, 459. Meinen, 460. Klümann, 461. Sühnen, 462. Kampen, 463. Albers, 464. Bartels, 465. Weener, 466. Schmittler, 467. Meinen, 468. Klümann, 469. Sühnen, 470. Kampen, 471. Albers, 472. Bartels, 473. Weener, 474. Schmittler, 475. Meinen, 476. Klümann, 477. Sühnen, 478. Kampen, 479. Albers, 480. Bartels, 481. Weener, 482. Schmittler, 483. Meinen, 484. Klümann, 485. Sühnen, 486. Kampen, 487. Albers, 488. Bartels, 489. Weener, 490. Schmittler, 491. Meinen, 492. Klümann, 493. Sühnen, 494. Kampen, 495. Albers, 496. Bartels, 497. Weener, 498. Schmittler, 499. Meinen, 500. Klümann, 501. Sühnen, 502. Kampen, 503. Albers, 504. Bartels, 505. Weener, 506. Schmittler, 507. Meinen, 508. Klümann, 509. Sühnen, 510. Kampen, 511. Albers, 512. Bartels, 513. Weener, 514. Schmittler, 515. Meinen, 516. Klümann, 517. Sühnen, 518. Kampen, 519. Albers, 520. Bartels, 521. Weener, 522. Schmittler, 523. Meinen, 524. Klümann, 525. Sühnen, 526. Kampen, 527. Albers, 528. Bartels, 529. Weener, 530. Schmittler, 531. Meinen, 532. Klümann, 533. Sühnen, 534. Kampen, 535. Albers, 536. Bartels, 537. Weener, 538. Schmittler, 539. Meinen, 540. Klümann, 541. Sühnen, 542. Kampen, 543. Albers, 544. Bartels, 545. Weener, 546. Schmittler, 547. Meinen, 548. Klümann, 549. Sühnen, 550. Kampen, 551. Albers, 552. Bartels, 553. Weener, 554. Schmittler, 555. Meinen, 556. Klümann, 557. Sühnen, 558. Kampen, 559. Albers, 560. Bartels, 561. Weener, 562. Schmittler, 563. Meinen, 564. Klümann, 565. Sühnen, 566. Kampen, 567. Albers, 568. Bartels, 569. Weener, 570. Schmittler, 571. Meinen, 572. Klümann, 573. Sühnen, 574. Kampen, 575. Albers, 576. Bartels, 577. Weener, 578. Schmittler, 579. Meinen, 580. Klümann, 581. Sühnen, 582. Kampen, 583. Albers, 584. Bartels, 585. Weener, 586. Schmittler, 587. Meinen, 588. Klümann, 589. Sühnen, 590. Kampen, 591. Albers, 592. Bartels, 593. Weener, 594. Schmittler, 595. Meinen, 596. Klümann, 597. Sühnen, 598. Kampen, 599. Albers, 600. Bartels, 601. Weener, 602. Schmittler, 603. Meinen, 604. Klümann, 605. Sühnen, 606. Kampen, 607. Albers, 608. Bartels, 609. Weener, 610. Schmittler, 611. Meinen, 612. Klümann, 613. Sühnen, 614. Kampen, 615. Albers, 616. Bartels, 617. Weener, 618. Schmittler, 619. Meinen, 620. Klümann, 621. Sühnen, 622. Kampen, 623. Albers, 624. Bartels, 625. Weener, 626. Schmittler, 627. Meinen, 628. Klümann, 629. Sühnen, 630. Kampen, 631. Albers, 632. Bartels, 633. Weener, 634. Schmittler, 635. Meinen, 636. Klümann, 637. Sühnen, 638. Kampen, 639. Albers, 640. Bartels, 641. Weener, 642. Schmittler, 643. Meinen, 644. Klümann, 645. Sühnen, 646. Kampen, 647. Albers, 648. Bartels, 649. Weener, 650. Schmittler, 651. Meinen, 652. Klümann, 653. Sühnen, 654. Kampen, 655. Albers, 656. Bartels, 657. Weener, 658. Schmittler, 659. Meinen, 660. Klümann, 661. Sühnen, 662. Kampen, 663. Albers, 664. Bartels, 665. Weener, 666. Schmittler, 667. Meinen, 668. Klümann, 669. Sühnen, 670. Kampen, 671. Albers, 672. Bartels, 673. Weener, 674. Schmittler, 675. Meinen, 676. Klümann, 677. Sühnen, 678. Kampen, 679. Albers, 680. Bartels, 681. Weener, 682. Schmittler, 683. Meinen, 684. Klümann, 685. Sühnen, 686. Kampen, 687. Albers, 688. Bartels, 689. Weener, 690. Schmittler, 691. Meinen, 692. Klümann, 693. Sühnen, 694. Kampen, 695. Albers, 696. Bartels, 697. Weener, 698. Schmittler, 699. Meinen, 700. Klümann, 701. Sühnen, 702. Kampen, 703. Albers, 704. Bartels, 705. Weener, 706. Schmittler, 707. Meinen, 708. Klümann, 709. Sühnen, 710. Kampen, 711. Albers, 712. Bartels, 713. Weener, 714. Schmittler, 715. Meinen, 716. Klümann, 717. Sühnen, 718. Kampen, 719. Albers, 720. Bartels, 721. Weener, 722. Schmittler, 723. Meinen, 724. Klümann, 725. Sühnen, 726. Kampen, 727. Albers, 728. Bartels, 729. Weener, 730. Schmittler, 731. Meinen, 732. Klümann, 733. Sühnen, 734. Kampen, 735. Albers, 736. Bartels, 737. Weener, 738. Schmittler, 739. Meinen, 740. Klümann, 741. Sühnen, 742. Kampen, 743. Albers, 744. Bartels, 745. Weener, 746. Schmittler, 747. Meinen, 748. Klümann, 749. Sühnen, 750. Kampen, 751. Albers, 752. Bartels, 753. Weener, 754. Schmittler, 755. Meinen, 756. Klümann, 757. Sühnen, 758. Kampen, 759. Albers, 760. Bartels, 761. Weener, 762. Schmittler, 763. Meinen, 764. Klümann, 765. Sühnen, 766. Kampen, 767. Albers, 768. Bartels, 769. Weener, 770. Schmittler, 771. Meinen, 772. Klümann, 773. Sühnen, 774. Kampen, 775. Albers, 776. Bartels, 777. Weener, 778. Schmittler, 779. Meinen, 780. Klümann, 781. Sühnen, 782. Kampen, 783. Albers, 784. Bartels, 785. Weener, 786. Schmittler, 787. Meinen, 788. Klümann, 789. Sühnen, 790. Kampen, 791. Albers, 792. Bartels, 793. Weener, 794. Schmittler, 795. Meinen, 796. Klümann, 797. Sühnen, 798. Kampen, 799. Albers, 800. Bartels, 801. Weener, 802. Schmittler, 803. Meinen, 804. Klümann, 805. Sühnen, 806. Kampen, 807. Albers, 808. Bartels, 809. Weener, 810. Schmittler, 811. Meinen, 812. Klümann, 813. Sühnen, 814. Kampen, 815. Albers, 816. Bartels, 817. Weener, 818. Schmittler, 819. Meinen, 820. Klümann, 821. Sühnen, 822. Kampen, 823. Albers, 824. Bartels, 825. Weener, 826. Schmittler, 827. Meinen, 828. Klümann, 829. Sühnen, 830. Kampen, 831. Albers, 832. Bartels, 833. Weener, 834. Schmittler, 835. Meinen, 836. Klümann, 837. Sühnen, 838. Kampen, 839. Albers, 840. Bartels, 841. Weener, 842. Schmittler, 843. Meinen, 844. Klümann, 845. Sühnen, 846. Kampen, 847. Albers, 848. Bartels, 849. Weener, 850. Schmittler, 851. Meinen, 852. Klümann, 853. Sühnen, 854. Kampen, 855. Albers, 856. Bartels, 857. Weener, 858. Schmittler, 859. Meinen, 860. Klümann, 861. Sühnen, 862. Kampen, 863. Albers, 864. Bartels, 865. Weener, 866. Schmittler, 867. Meinen, 868. Klümann, 869. Sühnen, 870. Kampen, 871. Albers, 872. Bartels, 873. Weener, 874. Schmittler, 875. Meinen, 876. Klümann, 877. Sühnen, 878. Kampen, 879. Albers, 880. Bartels, 881. Weener, 882. Schmittler, 883. Meinen, 884. Klümann, 885. Sühnen, 886. Kampen, 887. Albers, 888. Bartels, 889. Weener, 890. Schmittler, 891. Meinen, 892. Klümann, 893. Sühnen, 894. Kampen, 895. Albers, 896. Bartels, 897. Weener, 898. Schmittler, 899. Meinen, 900. Klümann, 901. Sühnen, 902. Kampen, 903. Albers, 904. Bartels, 905. Weener, 906. Schmittler, 907. Meinen, 908. Klümann, 909. Sühnen, 910. Kampen, 911. Albers, 912. Bartels, 913. Weener, 914. Schmittler, 915. Meinen, 916. Klümann, 917. Sühnen, 918. Kampen, 919. Albers, 920. Bartels, 921. Weener, 922. Schmittler, 923. Meinen, 924. Klümann, 925. Sühnen, 926. Kampen, 927. Albers, 928. Bartels, 929. Weener, 930. Schmittler, 931. Meinen, 932. Klümann, 933. Sühnen, 934. Kampen, 935. Albers, 936. Bartels, 937. Weener, 938. Schmittler, 939. Meinen, 940. Klümann, 941. Sühnen, 942. Kampen, 943. Albers, 944. Bartels, 945. Weener, 946. Schmittler, 947. Meinen, 948. Klümann, 949. Sühnen, 950. Kampen, 951. Albers, 952. Bartels, 953. Weener, 954. Schmittler, 955. Meinen, 956. Klümann, 957. Sühnen, 958. Kampen, 959. Albers, 960. Bartels, 961. Weener, 962. Schmittler, 963. Meinen, 964. Klümann, 965. Sühnen, 966. Kampen, 967. Albers, 968. Bartels, 969. Weener, 970. Schmittler, 971. Meinen, 972. Klümann, 973. Sühnen, 974. Kampen, 975. Albers, 976. Bartels, 977. Weener, 978. Schmittler, 979. Meinen, 980. Klümann, 981. Sühnen, 982. Kampen, 983. Albers, 984. Bartels, 985. Weener, 986. Schmittler, 987. Meinen, 988. Klümann, 989. Sühnen, 990. Kampen, 991. Albers, 992. Bartels, 993. Weener, 994. Schmittler, 995. Meinen, 996. Klümann, 997. Sühnen, 998. Kampen, 999. Albers, 1000. Bartels, 1001. Weener, 1002. Schmittler, 1003. Meinen, 1004. Klümann, 1005. Sühnen, 1006. Kampen, 1007. Albers, 1008. Bartels, 1009. Weener, 1010. Schmittler, 1011. Meinen, 1012. Klümann, 1013. Sühnen, 1014. Kampen, 1015. Albers, 1016. Bartels, 1017. Weener, 1018. Schmittler, 1019. Meinen, 1020. Klümann, 1021. Sühnen, 1022. Kampen, 1023. Albers, 1024. Bartels, 1025. Weener, 1026. Schmittler, 1027. Meinen, 1028. Klümann, 1029. Sühnen, 1030. Kampen, 1031. Albers, 1032. Bartels, 1033. Weener, 1034. Schmittler, 1035. Meinen, 1036. Klümann, 1037. Sühnen, 1038. Kampen, 1039. Albers, 1040. Bartels, 1041. Weener, 1042. Schmittler, 1043. Meinen, 1044. Klümann, 1045. Sühnen, 1046. Kampen, 1047. Albers, 1048. Bartels, 1049. Weener, 1050. Schmittler, 1051. Meinen, 1052. Klümann, 1053. Sühnen, 1054. Kampen, 1055. Albers, 1056. Bartels, 1057. Weener, 1058. Schmittler, 1059. Meinen, 1060. Klümann, 1061. Sühnen, 1062. Kampen, 1063. Albers, 1064. Bartels, 1065. Weener, 1066. Schmittler, 1067. Meinen, 1068. Klümann, 1069. Sühnen, 1070. Kampen, 1071. Albers, 1072. Bartels, 1073. Weener, 1074. Schmittler, 1075. Meinen, 1076. Klümann, 1077. Sühnen, 1078. Kampen, 1079. Albers, 1080. Bartels, 1081. Weener, 1082. Schmittler, 1083. Meinen, 1084. Klümann, 1085. Sühnen, 1086. Kampen, 1087. Albers, 1088. Bartels, 1089. Weener, 1090. Schmittler, 1091. Meinen, 1092. Klümann, 1093. Sühnen, 1094. Kampen, 1095. Albers, 1096. Bartels, 1097. Weener, 1098. Schmittler, 1099. Meinen, 1100. Klümann, 1101. Sühnen, 1102. Kampen, 1103. Albers, 1104. Bartels, 1105. Weener, 1106. Schmittler, 1107. Meinen, 1108. Klümann, 1109. Sühnen, 1110. Kampen, 1111. Albers, 1112. Bartels, 1113. Weener, 1114. Schmittler, 1115. Meinen, 1116. Klümann, 1117. Sühnen, 1118. Kampen, 1119. Albers, 1120. Bartels, 1121. Weener, 1122. Schmittler, 1123. Meinen, 1124. Klümann, 1125. Sühnen, 1126. Kampen, 1127. Albers, 1128. Bartels, 1129. Weener, 1130. Schmittler, 1131. Meinen, 1132. Klümann, 1133. Sühnen, 1134. Kampen, 1135. Albers, 1136. Bartels, 1137. Weener, 1138. Schmittler, 1139. Meinen, 1140. Klümann, 1141. Sühnen, 1142. Kampen, 1143. Albers, 1144. Bartels, 1145. Weener, 1146. Schmittler, 1147. Meinen, 1148. Klümann, 1149. Sühnen, 1150. Kampen, 1151. Albers, 1152. Bartels, 1153. Weener, 1154. Schmittler, 1155. Meinen, 1156. Klümann, 1157. Sühnen, 1158. Kampen, 1159. Albers, 1160. Bartels, 1161. Weener, 1162. Schmittler, 1163. Meinen, 1164. Klümann, 1165. Sühnen, 1166. Kampen, 1167. Albers, 1168. Bartels, 1169. Weener, 1170. Schmittler, 1171. Meinen, 1172. Klümann, 1173. Sühnen, 1174. Kampen, 1175. Albers, 1176. Bartels, 1177. Weener, 1178. Schmittler, 1179. Meinen, 1180. Klümann, 1181. Sühnen, 1182. Kampen, 1183. Albers, 1184. Bartels, 1185. Weener, 1186. Schmittler, 1187. Meinen, 1188. Klümann, 1189. Sühnen, 1190. Kampen, 1191. Albers, 1192. Bartels, 1193. Weener, 1194. Schmittler, 1195. Meinen, 1196. Klümann, 1197. Sühnen, 1198. Kampen, 1199. Albers, 1200. Bartels, 1201. Weener, 1202. Schmittler, 1203. Meinen, 1204. Klümann, 1205. Sühnen, 1206. Kampen, 1207. Albers, 1208. Bartels, 1209. Weener, 1210. Schmittler, 1211. Meinen, 1212. Klümann, 1213. Sühnen, 1214. Kampen, 1215. Albers, 1216. Bartels, 1217. Weener, 1218. Schmittler, 1219. Meinen, 1220. Klümann, 1221. Sühnen, 1222. Kampen, 1223. Albers, 1224. Bartels, 1225. Weener, 1226. Schmittler, 1227. Meinen, 1228. Klümann, 1229. Sühnen, 1230. Kampen, 1231. Albers, 1232. Bartels, 1233. Weener, 1234. Schmittler, 1235. Meinen, 1236. Klümann, 1237. Sühnen, 1238. Kampen, 1239. Albers, 1240. Bartels, 1241. Weener, 1242. Schmittler, 1243. Meinen, 1244. Klümann, 1245. Sühnen, 1246. Kampen, 1247. Albers, 1248. Bartels, 1249. Weener, 1250. Schmittler, 1251. Meinen, 1252. Klümann, 1253. Sühnen, 1254. Kampen, 1255. Albers, 1256. Bartels, 1257. Weener, 1258. Schmittler, 1259. Meinen, 1260. Klümann, 1261. Sühnen, 1262. Kampen, 1263. Albers, 1264. Bartels, 1265. Weener, 1266. Schmittler, 1267. Meinen, 1268. Klümann, 1269. Sühnen, 1270. Kampen, 1271. Albers, 1272. Bartels, 1273. Weener, 1274. Schmittler, 1275. Meinen, 1276. Klümann, 1277. Sühnen, 1278. Kampen, 1279. Albers, 1280. Bartels, 1281. Weener, 1282. Schmittler, 1283. Meinen, 1284. Klümann, 1285. Sühnen, 1286. Kampen, 1287. Albers, 1288. Bartels, 1289. Weener, 1290. Schmittler, 1291. Meinen, 1292. Klümann, 1293. Sühnen, 1294. Kampen, 1295. Albers, 1296. Bartels, 1297. Weener, 1298. Schmittler, 1299. Meinen, 1300. Klümann, 1301. Sühnen, 1302. Kampen, 1303. Albers, 1304. Bartels, 1305. Weener, 1306. Schmittler, 1307. Meinen, 1308. Klümann, 1309. Sühnen, 1310. Kampen, 1311. Albers, 1312. Bartels, 1313. Weener, 1314. Schmittler, 1315. Meinen, 1316. Klümann, 1317. Sühnen, 1318. Kampen, 1319. Albers, 1320. Bartels, 1321. Weener, 1322. Schmittler, 1323. Meinen, 1324. Klümann, 1325. Sühnen, 1326. Kampen, 1327. Albers, 1328. Bartels, 1329. Weener, 1330. Schmittler, 1331. Meinen, 1332. Klümann, 1333. Sühnen, 1334. Kampen, 1335. Al

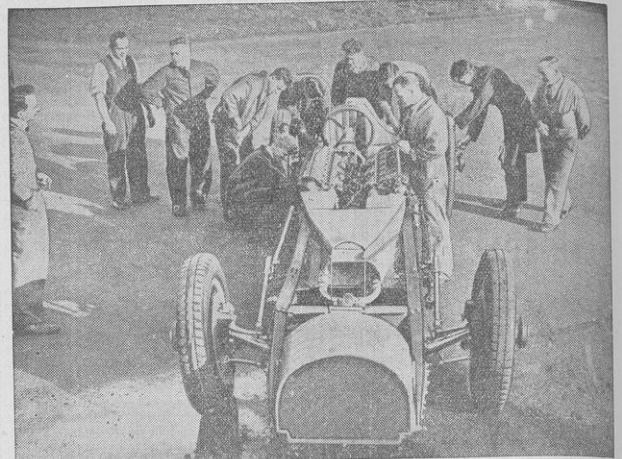
Bilder vom Tage

Amerika rüftet für die „Rasse Zeit“.



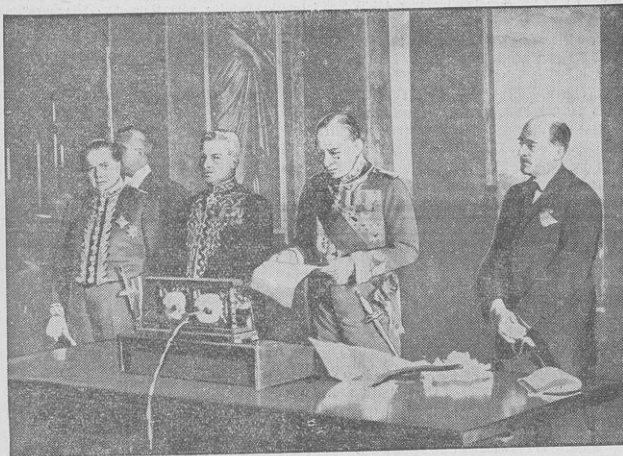
In den amerikanischen Brauereien werden jetzt wieder die Bierflaschen aus den Lagerkellern geholt und gereinigt, um gerüstet zu sein, wenn die Stunde kommt, in der die Prohibitions-Geetze fallen werden.

Campbell rüstet zu neuer Weltrekordfahrt.



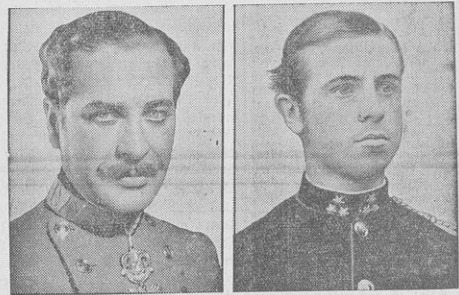
Der umgebaute Rennwagen „Flauer Vogel“ des Engländers Campbell, der im März einen hiesigstaurten Automobil-Weltrekord aufstellte. In dem Wagen wurde jetzt ein 2500 PS. harter Rolls-Royce-Motor eingebaut. Campbell hofft, nun einen neuen Schnelligkeits-Weltrekord von über 480 Stundenkilometer aufstellen zu können.

Marconi eröffnet die Akademie in Rom.



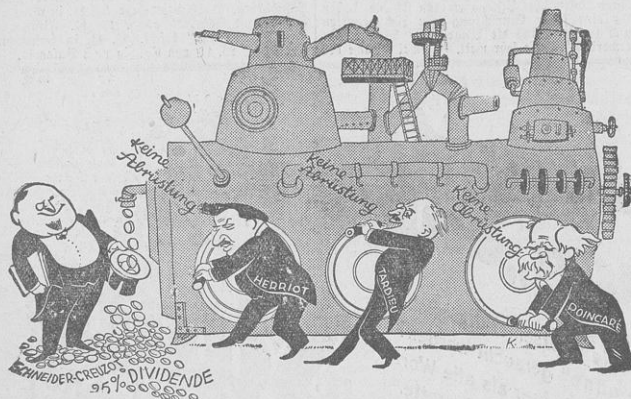
Marconi (Zweiter von rechts), der Präsident der italienischen Akademie, bei seiner Eröffnungsrede, die er in Anwesenheit des Königs vor diesem Forum der italienischen Wissenschaft hielt.

Das geheimnisvolle Schicksal des Johann Orth im Film.



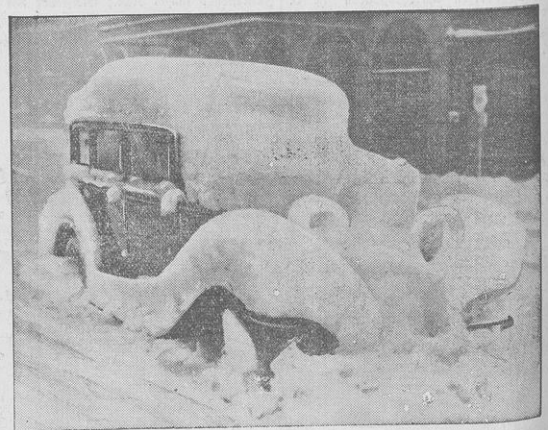
Links: Erzherzog Johann Salvator, später Johann Orth, dargestellt von dem Schauspieler Karl Ludwig Diehl, in dem neuen Film „Das Geheimnis um Johann Orth“. Rechts: Jugendbildnis des Erzherzogs auf seiner Zeit am Wiener Kaiserhof. — Das romantische und noch immer so geheimnisvolle Leben des einstigen Erzherzogs Salvator, bekannt geworden unter seinem späteren bürgerlichen Namen Johann Orth, behandelt ein neuer Tonfilm, der jetzt zum 80. Geburtstag des verstorbenen österreichischen Prinzen herauskommt. — und seine Würden verzichtete, nachdem er von Kaiser Franz Josef wegen seiner Bemühung um den bulgarischen Fürstenthron seines militärischen Kommandos als Feldmarschall-Leutnant entlassen worden war. Als Johann Orth begab er sich ins Ausland und rüstete 1890 ein Schiff zu einer Fahrt an die Südküste Amerikas aus. Seit dieser Zeit ist der Erzherzog, der sich mehrfach als Schriftsteller und Forscher betätigte, verstorben.

Die französische Waffenfabrik Schneider-Creuzot verteilt 25 Prozent Dividende.



Eine große Rolle bei dem starken Festhalten Frankreichs an dem bisherigen Rüstungsstand spielt die Rückführung auf seine große Waffenindustrie. Wie sehr diese Industrie noch immer blüht, beweist die Bilanz, die die bekannten Schneider-Creuzot-Werke jetzt herausgaben, und die mit der Rekord-Dividende von 25 Prozent aufwartet. Schneider-Creuzot zu den Politikern: „Rüstungspflicht und Kriegsgelohret — Schneider-Creuzot ist dabei. Laßt nicht ruhen eure Hände, seht, dann steigt die Dividende.“

Winterbild aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten.



Auch der Schneesturm gibt sich im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten Mühe. Automobile, die in Toledo (Ohio, U.A.) nördlich im Freien standen, wurden am Morgen unter einer meterhohen Schneedecke begraben aufgefunden.

Lügenfeldzug gegen das Reichsbanner.

Seit kurzem bemüht sich die nationalifische Presse, Lügen systematisch zu verbreiten. In grenterem Hande betätigt sich besonders die „Berliner Börsen-Zeitung“, die in ihrer Donnerstag-Ausgabe unter der Überschrift „Zusammenbruch des Reichsbanners“ einen gerade ungeheuerlichen Schwindel verapfist. Hierzu teilt die Bundespressstelle des Reichsbanners mit:

Die „Börsenzeitung“ liigt, daß es anlässlich der Reichsbanner-Bundeskonferenz des Reichsbanners in Bremen zu einem Konflikt zwischen Höltermann und dem Parteivorstand der SPD gekommen sei. In Wirklichkeit ist es gerade auf dieser Konferenz, an der der Vorsitzende der SPD, der Reichstagsabgeordnete Weis, und führende Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitervereine teilnahmen, zu einem erneuten Bekenntnis des Zusammengehörens auf einem gemeinsamen Wege gekommen.

Unwahr ist weiterhin die Behauptung der „Börsenzeitung“, daß der sozialdemokratische Parteivorstand in Bremen eine Erklärung „gegen das militärische Reichsbanner“ in der „Bremer Volkszeitung“ veröffentlicht habe und außerdem sämtliche dem mehrparteilichen Vorständen des Bremer Reichsbanners ferngeblieben sei. Die Bremer Volkszeitung hat eine solche Erklärung nicht veröffentlicht. Als Vertreter des Bremer Parteivorstandes haben die Kameraden Drens und Sadman an der Bundeskonferenz und an dem Wehrsporttreffen teilgenommen. Weitere Mitglieder des Parteivorstandes konnten zu ihrem Bedauern an der Veranstaltung, die von Tausenden von Mitgliedern gerade der Sozialdemokratischen Partei Bremens besucht war, nicht teilnehmen, weil zur gleichen Zeit eine Konferenz wegen Vorbereitung der bevorstehenden Bremer Landgemeindevahlen tagte.

Genau geschmiedelt ist es, daß der Bundesführer Höltermann beim Verabschieden von einer „Ehrent compagie“ ausgesprochen worden sei. Bundesführer Höltermann ist nicht nach Schluß des Treffens abgereist, sondern erst Dienstag abend. Er begab sich in Begleitung des Gauleiters zum Bahnhof, wo eine „Ehrent compagie“ nicht vorhanden war.

Ferner wird behauptet, daß zwischen dem Reichsbanner und der SPD dadurch ein Konflikt entstanden sei, daß der Bundesführer Höltermann sich für Arbeitsdienstpflicht einsetzte. Tatsache ist, daß das Reichsbanner — ebenso wie die

Mehrzahl der am freiwilligen Arbeitsdienste beteiligten Organisationen — die Arbeitsdienstpflicht als eine absolut unnötige Anleihe auf den Entschiedensten bekämpft, sich dagegen in Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit den gewerkschaftlichen Organisationen in der Arbeitsgemeinschaft des „Sozialen Dienstes“ führend am freiwilligen Arbeitsdienst beteiligt. Auch die weitere Behauptung, daß es in einem Arbeitslager des Reichsbanners in Glindeburg zu einer Revolte gekommen sei, ist erlogen. Es ist lediglich etwas davon bekannt geworden, daß vor kurzem in einem Arbeitslager im Rineburgischen eine Gruppe Stahlhelmer rebellisch geworden ist. Genau so aus der Luft gegriffen ist die Behauptung, daß im Jungbann eine „Rebellion“ ausgebrochen sei.

Wenn weiter davon gesprochen wird, daß staatsparteiliche und Zentrums-Mitglieder des Bundesvorstandes sich mit Antrittsbildnissen trügen, so ist das eine tiefe alte Ernte, die die „Berliner Börsen-Zeitung“ ihren Lesern von Zeit zu Zeit vorlegen zu müssen glaubt.

Der „Börsenzeitung“ und ihren nationalifischen Pressehang sei nur gesagt: von einem Zusammenbruch des Reichsbanners kann keine Rede sein. Wer die Geschlossenheit der Bremer Bundeskonferenz miterlebt und die begeisterte Zustimmung zu den neuen Organisationsplänen, die der Bundesführer Höltermann dort entwarf, gehört hat, der weiß, daß das Reichsbanner sich gerade jetzt in einem Abschnitt neuer Entwicklung und entschlossener Normierung befindet.

Zur kulturpolitischen Situation.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft freiwilliger Verbände dankt uns zur kulturpolitischen Situation das Folgende mit dem Gruß und Abdruck: Die Reichsarbeitsgemeinschaft freiwilliger Verbände nahm auf ihrer Tagung vom 21. November Stellung zu der Situation, die sich im Augenblick aus den politischen Verhältnissen für die Freiheitsbewegung ergibt.

Einklimmlich kam in den Verhandlungen zum Ausdruck, daß die fachspezifische Einheitsfront, die gerade in diesen Tagen bei der Umbildung der Reichsregierung angekrebt wird,

eine unermeßlich große Gefahr für das Kultur- und Geistesleben unseres Volkes darstellt. Von der Regierung Würdigung an über die Regierungspolitiker hinaus bis zu den Wählern, die zur Stunde am Verhandlungstisch sitzen, um eine neue, gegen das Volk gerichtete Regierung zu bilden, liegt eine einzige Kette von Mitteln gegen jede freiwillige Lebensaufstellung vor.

Hierzu gehören die Anhebung der weltlichen Schule, der Mißbrauch des Rundfunks für reaktionäre Strömungen und nicht zuletzt die auf einen unerträglich niedrigen Niveau stehenden, im Parlament vorliegenden Gesetzentwürfe gegen die Freiheitsbewegung, die sich bis zur offenen Verbotsandrohung verdichtet haben.

Die Freiheitsbewegung läßt sich nicht verbieten. Das ist die Antwort, die wir den Gewalttätigen von heute hiermit in aller Öffentlichkeit zuteil werden lassen. Weiter Androhungen gegenüber gibt es nichts weiter als gesteigerten Kampf. Wohl wissen wir, daß man mit der Staatsgewalt in der Hand Organisa-

tionen verbieten kann, niemals aber kann man aufrechten, im Volk bereits verwurzelte Ideen töten, darum ist die freiwillige Wehrbewegung unzerstörbar. Noch immer hat jede aufstrebende Idee gerade durch Verfolgungen einen neuen Auftrieb bekommen. Wir wenden uns mit diesem Aufruf nicht nur an unsere eigenen Anhänger, sondern auch an die noch nicht in unseren Reihen befindlichen, freischriftlich und freischriftlich getragenen Volksgenossen, insbesondere an die Kreise der Intellektuellen, und erinnern daran, wie diese Front der Intellektuellen im Jahre 1900 die Verheerung zu Fall brachte.

Alle, die sich mit uns in unserem Kampf gegen die Reaktion solidarisieren wollen, legen damit ein Bekenntnis ab, gegen das neue Barbarentum, das sich im Faschismus verkörpert, gegen den überfegerten Machtwillen der Kirche, gegen die Verdünnung der Rundfunkdarbietungen, die dem Ansehen der deutschen Republik höchst abträglich ist, gegen die Method, Weltkämpfe mit Polizeimaßnahmen zu regulieren. Für Freiheit und Frieden!

Zuchthäusler auf Freiersfüßen

„Wer bietet einsamen, schwergeprüften Mann durch Betrat ein Vermögen? 1000 Mark Barzahl, Pension, später 12 000 Mark Vermögen.“

Auf dieses verlockende Inserat in Coburg meldete sich als einer der ersten die Oberlehrerwitwe D. Sie war selig, als sie auf ihre Bewerbung eine Einladung zu einem Rendezvous erhielt und ihr Entzünden wuchs ins Ungemeinere, als sie in dem Aufgebot des Interates einen schmeigenden Herrn in schmucker Uniform kennen lernte.

Regierungsrat und Hauptmann der Reserve Erich Halbritter, stellte sich der uniformierte Herr vor. Er hatte das Herz der Witwe im Sturm erobert. Als das Steidtschein zu Ende war, nahm ihn die Witwe gleich mit in ihre Wohnung und lebte fortan mit ihm zusammen. Schließlich hatten sich auch andere Frauen gemeldet und man konnte nie wissen...

Doch bald entstanden wegen des gemeinsamen Zusammenlebens bei der Nachbarschaft Klatschereien. Um den Schein zu wahren, zog die Witwe pro forma zu ihrer Tochter. Nicht ohne ihren Juttsigen, dem sie die Wohnung überließ, darauf aufmerksam zu machen, daß ihr Geld und ihr Sparbuch im Bett verpackt seien.

Einige Tage später fand die Reichspräsidentenwahl statt. Der Herr Regierungsrat erbot sich galant, seiner Freundin den Gang zur Urne abzunehmen; sie brauche ihm nur ihre Unterhose zu geben. Das tat sie denn auch

bereitwillig. Sie hatte keine Ahnung, daß sie damit einen Auftrag an die Staatsbank unterschrieben hatte, worin um die Auszahlung von 1500 Reichsmark an den Ueberbringer des Schreibens, Herrn Regierungsrat Erich Halbritter, ersucht wurde.

Mit diesem Geld und weiteren 500 Reichsmark, die er aus dem Bett nahm, ludte der wadere Herr Regierungsrat das Weite. Auf dem Bahnhof fand er noch einmal Gelegenheit, sein Vermögen zu vermehrten. Er schenkte dort einem abgemingseligen Bäckerlein, das in die Stadt gekommen war, um seine Steuern zu bezahlen, 200 RM. ab. Sein Opfer war sehr erfreut, daß ihm der ärgerliche Weg zum Finanzamt erspart bleiben würde.

In Uignitz wurde der Betrüger von seinem Schicksal ereilt. Die Polizei nahm ihn fest und nun stellte es sich heraus, daß man es mit dem 44jährigen verheirateten Privatisten Erich Halbritter aus Erfurt zu tun hatte. Der Herr Regierungsrat hat kein halbes Leben hinter Zuchthausmauern zugebracht.

„Ich muß wohl sehr dumm gewesen sein“, meinte unter großer Heiterkeit die Witwe, als sie vom Gericht als Jungin vernommen wurde. Das Schicksal des Angeklagten scheint ihr noch heute nahezuhaben. Das Gericht war weniger sentimental, es verurteilte den Vertragschwindler wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Unterschlagung zu zwei Jahren und acht Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Leben ohne Geld.

40 000 finden einen Ausweg. — Arbeitslosen-Selbsthilfe in America.

New Yorker Brief.

Die nordamerikanische Stadt Seattle und ihre Umgebung lebte bisher von Fischfang, Gewandwirtschaft und dem Reichtum ihrer großen Wälder. Heute fehlen die Käufer für die gewonnenen Produkte, und so verkaufen tausende von Baumstämmen in den Sägewerken und Schuppen, lagern unzählige Büchsen Lauch in den Magazinen, während Gemüse und Kartoffeln auf dem Felde verderben. Dabei hungern viele tausend Männer, Frauen und Kinder.

Angeichts dieser Zustände haben die Erwerbslosen von Seattle eine Selbsthilfeorganisation gegründet, die „Vereinigung der Arbeitslosen“, die heute bereits mehr als 4000 Mitglieder zählt. Das in den Sägewerken lagernde Holz ist fremdes Eigentum und darf nicht angetastet werden, aber in den nahen Wäldern sind noch genügend Bäume; der unverkäufliche Holzschutt gehört zwar den Fischereien, aber der Ocean hat noch mehr Fische. Die Eigentümer der Wälder gaben schließlich der Arbeitslosenvereinigung die Erlaubnis zum Holzschlagen, und die Bauern gestatteten, ihre Kartoffeln zu ernten und das unerkaufte Gemüse und Obst. Großzügige Spender stellen die Transportmittel, der Provinzialregierung konnte aufgestellt werden. In der Vereinigung jedoch sind fast alle Berufs vertreten. In leerstehenden Häusern wurden Werkstätten eingerichtet, und alle arbeiten — ohne daß man Geld sieht. Nur mit Arbeit wird bezahlt. Arbeitsprodukt wird gegen Arbeitsprodukt getauscht.

In einem der 22 Räume der „Zentrale“, einem ehemaligen Automobilmagazin, gelangen die Lebensmittel zur Ausgabe. Hier werden die Namen der Bedürftigen und die Menge der täglich zur Verteilung gelangenden Waren genau registriert. Der Wert darf für eine vierköpfige Familie wöchentlich nicht mehr als zwei Dollar zu Gans betragen. Kinder bekommen nach Möglichkeit Milch, Gemüse und Obst. Eine Wohnung gewährt ärztliche Hilfe. Schließlich ist noch eine Verteilungsstelle für Brennmaterial geschaffen. Alles ist glänzend organisiert. Die

gut eingerichteten Büros sind das Werk arbeitsloser Bau- und Möbeltischler.

Mit dem beginnenden Winter hat die „Vereinigung der Arbeitslosen“ ihr Tätigkeitsfeld ausgedehnt. In einer alten Garage wurden Werkstätten untergebracht, eine Tischlerei, eine Schusterwerkstatt, eine Schneiderstube, ein Friseuralon und eine Autoreparaturanstalt. Hier werden auch die Transportwagen der Union repariert, die das Holz und die Lebensmittel heranzuführen, bisweilen aber auch zum Kranstransport dienen müssen. Aber der Freizeit ist in seiner Tätigkeit etwas beschränkt — er kann nur Haare schneiden, zum Rasieren fehlt ihm das fließende Wasser.

Bei der Lösung der Wohnungsfrage steht die Union noch vor einer schweren Aufgabe; aber sie hat schon häufig durch energisches Einschreiten geholfen. Als z. B. einmal eine aus dem Entbindungshaus entlassene Frau ihre fünf Kinder und das gesamte Mobiliar auf der Straße vorfand, holte der Ehemann sich Hilfe bei der Union und schaffte mit 20 Arbeitslosen die Möbel wieder in die Wohnung zurück. Als sich der Hauseigentümer an die Polizei wandte, weigerte sie sich, einzufahren. Auch wenn Licht oder Wasser wegen Nichtbesorgung gesperrt wurden, hat die Union der Arbeitslosen eingegriffen und schon oft ihren Mitgliedern aus schwierigen Situationen herausgeholfen.

Dem Beispiel der Union der Arbeitslosen von Seattle sind nun schon mehrere Nachbarschaften gefolgt. So ist u. a. ein Verband aller Arbeitslosenvereinigungen des Staates Washington gegründet worden, der bereits seinen ersten Kongreß abgehalten hat. Es wurde die Einrichtung eines Austauschsystems zwischen Arbeitslosen des Landes und der Stadt gefordert, mit dessen Durchführung auch bereits begonnen worden ist: die Bauern haben ihre Produkte bereits im Austausch gegen Schuhe, Kleider und dergleichen geliefert. Ein weiterer Beschluß jenes Kongresses verbietet den Vereinigungen, sich politisch festzulegen und bestimmt, daß bei kommenden Wahlen für den Kandidaten zu stimmen ist, der zur Lösung der Wirtschaftslage das geeignetste Programm vorzulegen hat.

Sicher würde sich Ihre Frau freuen

wenn Sie nicht so viel Geld für Zigaretten ausgeben möchten. Es ist natürlich schwer, für jemanden, der sich an bessere Marken gewöhnt hat, billigeren Sorten Geschmack abzugewinnen. Wenn Sie Ihrer Frau die kleine Freude machen wollen, ohne selbst ein Opfer zu bringen, dann sollten Sie OBERST rauchen, die auf 3 1/2 Pfg herabgesetzte 5 Pfg-Zigarette. Die ist echt macedonisch, die ist mild und aromatisch, wie Sie's gewöhnt sind.



OBERST

die 3 1/2 Pfg-Zigarette

bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

Einen Fehler begeht jeder.

Ein Meistereinbruch, der zwei Jahre lang vorbereitet wurde, und eine Falsche Kognal, die alles verdarb.

Brief aus Stockholm.

Vor Jahren war John Sjögren Buchhalter bei einem besten Stockholmer Bankinstitut. Damals gab es über den jungen Angestellten nur eine Meinung bei den Kollegen und Vorgesetzten: Sjögren war ein Mäuler an Gründlichkeit und zeichnete sich durch besonderen Fleiß aus; er wäre überhaupt das Ideal eines Bankbeamten gewesen, wenn ihn nicht von Zeit zu Zeit eine unüberwindliche Leidenschaft zum Alkohol gepackt hätte. Dann lag Sjögren Abend für Abend in den verdorbenen Kesseln und war im Büro wochenlang nicht zu gebrauchen.

Diese Bankbeamtenzeit liegt schon weit zurück. Sjögren hat inzwischen einen großen Sprung aus dem Leben eines ordentlichen Kleinbürgers in das Dasein eines Verbrechensmerkmalen und ihm selbst: bedenkliche Gründlichkeit und unüberwindliche Trunksucht. Und so kam denn die unwahrscheinliche Geschichte von Sjögrens Millioneneinbruch im Stockholmer Finanzamt und von der Kopenhagener Alkoholdiätie, die den Meistereinbrecher um die Früchte seiner „Arbeit“ brachte, zustande.

Ein Genie plündert das Finanzamt.

Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß es ein irdisches Genie ist, wenn ein geistlicher Verbrecher sich an den Steuerrollen zu bereichern trachtet, die sich aus den Tälchen der Bevölkerung in den Kassen des Finanzamtes anhäufeln, um dem Staate zur Erfüllung seiner Aufgaben zu dienen. Und doch muß man die Genialität des John Sjögrens als genial betrachten, als die bewundernswürdige Leistung eines überaus begabten Mannes, der seinem Vaterlande mit großem Erfolge hätte dienen können, wenn nicht ein unglückliches Verhängnis ihn auf die falsche Bahn geleitet hätte.

Wegen seiner Trunksuchtanfalle von seiner Bank entlassen, führte Sjögren inatellena ein mühsames Leben, was ihm dadurch erleichtert wurde, daß seine tüchtige Ehefrau bei der Unterhalt beitrug. Als und zu arbeitete Sjögren als Ausschreiber am Finanzamt. Aber statt hierdurch auf den Weg der Arbeit zurückgeführt zu werden, kam er auf ganz andere Gedanken...

Im August des Jahres 1890 beschloß der ehemalige Bankbeamte, einen Einbruch in den Kassensaal des Stockholmer Finanzamtes am Vorkriegsplan zu versuchen. Im August 1891 einen Einbruch, den er dann auch im Oktober dieses Jahres auszuführen ließ. Nicht daß etwa Gewissensbisse oder immer neue Schwierigkeiten die Ausführung seines Plans immer weiter verzögert hätten. Sondern diese ganze Zeit von über zwei Jahren hat Sjögren zu den unvollständigen, einjährigen Vorarbeiten für den Einbruch verwendet. Er konzentrierte sich so sehr darauf, daß er in dieser Zeit nicht ein einziges Mal von der Trunksucht überwältigt wurde.

Was hat geklappt!

Monate und Monate hindurch beobachtete Sjögren zunächst einmal die Beamten, das Amt, die Wächter. Tag und Nacht lag er in sicherem Versteck auf der Lauer, bis er alle Details, die Gewohnheiten aller, die es anging,

genau kannte. Dann wachte er den ersten Schritt.

Alle Schlüssel, auf die es ankam, befanden sich im Besitz eines Sekretärs, der in einem weit abgelegenen Viertel Stockholms wohnte. Umher aufstehend, unangelegentlich Vorflüchtig, maßnahmen verschaffte er sich zunächst einmal die Wacheintritte der Haus- und Wohnungsschlüssel dieses Sekretärs. Dann kamen Wochen, in denen Sjögren fast jede Nacht sich in die Wohnung des Sekretärs einschlich. Nie wurde er entdeckt. Und schließlich hatte er in Wochen alle geheimen Schlüssel des Finanzamtes, die er brauchte. Dann setzte er lange Zeit herum kam immer wieder in die Wohnung des Sekretärs nachts natürlich! — und verließ, setzte wieder zuhause und verließ wieder. Bis seine Schlüssel in Ordnung waren.

Inzwischen mußte er natürlich das Finanzamt immer weiter beobachten, damit er vor jeder Veränderung Kenntnis erhielt. Eine Anzahl Schlüssel die geändert worden waren, mußte er neuverfertigen. Dann war eines Tages alles bereit. Sjögren war inzwischen schon oft in den Räumen des Amtes gewesen, fühlte sich dort wie zuhause. Jetzt, eine Woche vor dem großen Steuertermin, erfolgte eine Generalprobe. Sie klappte tadellos. Sjögren hatte die Geldkäse in der Hand. Er läßt den Inhalt der Kasse auf kaum 100.000 Kronen. Aber das ist ihm zu wenig. Er laßt alles zurück. Wartet bis zum Jubiläumstermin.

In der Nacht nach dem Jubiläum kommt Sjögren wieder, als alle Beamten das Haus verlassen haben. Drei Käse mit Geld nimmt er mit. Als er nachher zählt, findet fast 600.000 Kronen. Alles hat geklappt.

Eine Nacht beim Alkohol verdirbt alles.

Am nächsten Morgen wird der Verlust entdeckt. Von dem Täter findet man nicht die geringste Spur.

Aber kaum sind acht Tage vergangen, da verkünden die Stockholmer Wächter in großen vielspaltigen Ueberchriften, daß man den Finanzamts-einbrecher in Kopenhagen gefaßt hat. Sjögren war zunächst nach Malmö und Gotenburg gefahren, hatte dort Cafés gemietet und das geraubte Geld deponiert. Schließlich fuhr er nach Kopenhagen.

Aber jetzt überkam ihn auf einmal wieder die Sucht nach Alkohol. Er kaufte sich Wein und Kognal und erregte in seinem Hotel unheimliches Aufsehen. Deswegen zog er am nächsten Tage aus.

... und ließ in seiner Katerstimmung seine in Vert verfertigten Anwesenheitsprotokolle liegen. Nun war es nur eine Frage kurzer Frist, bis man ihn verhaftete. Denn als die Papiere gefunden wurden, mußte man feststellen, daß der darin genannte Name nicht mit dem auf dem Hotelmeldebogen übereinstimmte. Noch am selben Tage wurde Sjögren dann in einem anderen Hotel Kopenhagens verhaftet. Auch das gefohlene Geld konnte fast vollständig sichergestellt werden, da unter den gefundenen Papieren sich auch die Liste der geheimen Cafés in Malmö und Gotenburg befand.

Zwei Jahre hatte Sjögren an seinem Einbruch gearbeitet. Dann hatte er einen Fehler begangen. Und alles war umsonst gewesen.

Die Lustreise des Herrn van Emmen.

Von G. Th. Rothman.



49. Da fiel Herrn U. ein letztes Rettungsmittel ein. Zum Glück hatte er beim Absprung seine Gitarre gepackt und er beschloß, auf das Gemüt des Löwen einzuwirken. Er ging fest, dann langsam ankommend, sang er: „Ah, wie ich's mochte denn, daß ich dich halten kann!“ — wahrhaftig! Ein paar dicke Tränen rollten aus des Löwen Augen. Sein besseres Ich war wach geworden.



50. Aber alles hat seine Schattenseiten. Der schöne Bariton des Herrn U. hatte alle Löwen angeleut. Nun sang Hans vor Angst und latter Müdigkeit mit an zu singen, und alle Löwen heulten diese Tränen.



51. Aber sie konnten doch nicht stehen bleiben. Auch wachte sie nicht, mit dem Singen aufzuhören. Somit wäre vielleicht die wilde Röhrenatmosphäre der Löwen wieder erwacht. Deshalb hüpfen sie, kletsch spielend und singend, mit großen Sprüngen in die Wäite hinein treu gefolgt von den Löwen. Die ganze Nacht hüpfen sie durch.



52. Wir wollen sie springen lassen und es einmal sehen, was aus Herrn van E. und Peter geworden ist. Tommy, der Geleitsant, war natürlich Eigentum des Königs Vippilappi von Nideriana und Holz auf seinem Jang. Er quert durch die Wäite nach Knads-Knads, der Hauptstadt. Die Feuerstein hatten sie in langen Jahren nicht mehr gefaßt.



53. Sofort wurden die beiden Wäitentravelnden von der König geführt. „Happi-happi!“ rief S. H. Vippilappi, „Knads-Knads-Knads-Knads.“ Was das bedeutete, wußte Herr van E. nicht. Aber es verhielt nichts Gutes, denn S. H. blühte in unheimlicher Weise und lachte begierig seine Lippen.



54. Natürlich, auf einen Wink des Königs wurde Peter gefaßt und an eine dicke Kette gelegt. Sie wollten ihn schließlich erst nachher Herr Herr van E. wurde all seiner Wäite Wäite, wie es die Negers tragen. So muß er, mit einer Kordel um den Hals, mit einem Köben weggeführt. „Au, au, nicht heiden,“ der arme Mann.



55. Mitten auf dem großen Platz wurde an drei Wäiten ein riesiger Kessel aufgeschänkt. Dieser wurde halb mit Wasser gefüllt. Herr van E. hineingeworfen und dann... o Junge, wurde unter dem Kessel ein großes Feuer gemacht! Herr van E. wollte natürlich gern wieder heraus. Aber jedesmal, wenn er hoch kam, ließ man ihn mit den Speeren zurück. Gab's denn keine Rettung?



56. Zum Glück: Ja. Gerade als die riesigen Dampfmaschinen aus dem Kessel traten, stand plötzlich unter den Negern eine große Herd. „Löwen Löwen“, lachten sie und Herr U. mit seinem Löwenrequisit! Herr van E. war gerettet.

Platin-Paradies im Gefängnis

Beispiellose Diebstahlsaffäre in Zegel. — Telefonhörer als Schatzgruben.

Berliner Brief.

Im Strafgefängnis Zegel gingen vor einiger Zeit merkwürdige Dinge vor, mit denen sich die Staatsanwaltschaft befassen mußte. Eine Metallwarenfabrik unterhält in dieser Strafgefängnis eine Werkstatt; die Gefangenen hatten dort die Aufgabe, gebrauchte Telefonhörer auseinanderzunehmen und die einzelnen Bestandteile an die Aufschreibeamten weiterzugeben. Seit einiger Zeit nun verschwand die im Innern der Telefonhörer befindlichen Platinstücke, deren Wert sehr beträchtlich ist. Die Strafgefängnismeister besahen den Vorfall, jeden Gefangenen genau zu beobachten und durch Durchsuchungen Diebstahle unmöglich zu machen. Alles blieb vergeblich; die Platinstücke verschwanden mit bedauerndem Regelmäßigkeit.

Bei einem Edelmetallwarenhändler verkehrte zu gleicher Zeit eine junge, elegante Dame, die ihm regelmäßig Platin zum Verkauf anbot. Abnunglos kaufte er ihr die kleinen Mengen an und trante sich sie recht oft in seinem Laden zu sehen. Bedenklich wurde ihm die Sache erst, als sie ihm eines Tages erzählte, das, was sie ihm bisher zum Kauf angeboten habe, sei noch nichts; die Eltern ihres Verlobten beäßen Platin im Werte von mindestens 300.000 RM.

Tastwächmeister spielen Virelträger.

Der Händler setzte sich mit der Polizei in Verbindung und veranlaßte die Verhaftung der Frau, als sie ihn wieder einmal aufsuchte. Es stellte sich heraus, daß zwischen den geheimnisvollen Diebstählen im Strafgefängnis und den Verkäufen der jungen Dame ein „inniger“ Zusammenhang bestand. Sie war die Verlobte eines ehemaligen Oberleutnants Julius Bedent, der wegen einer Straftat in Zegel sitzt und zusammen mit anderen Sträflingen die Platinstücke sehr geschickt zu befeigen verstanden hatte.

Die gestohlenen Wertobjekte löschte er in sorgfältig verfaßten Briefen an seine Verlobte. Diese Briefe wurden den Tastwächmeistern eingehändigt, die abnunglos dem Bedent die Gefälligkeit erwießen, die Verbindungen mit der Außenwelt herzustellen und sich demselben als Briefträger zu betätigen, was natürlich den

Gefängnisvorstrafen widersprach. Als die Affäre herauskam, wurden gegen die Sträflinge Verhöre eingeleitet, über die demnachst verhandelt werden wird; die beteiligten Wächmeister erhielten geringe Strafen, worauf einer von ihnen, der verurteilt worden war, Selbstmord beging.

Der Burshen im Schwarzwald.

Die Affäre hatte allerdings noch ein geheimnisvolles Nachspiel. Vier junge Berliner erfuhr auf irgendeinem Wege von der Untersuchung im Strafgefängnis Zegel und nahmen aneinander ein, daß die Eltern von Bedent große Platinstücke in ihrem Heim im Schwarzwald verbergen. Die Burshen verfaßten sich auf ebenso uneklärte Weise die Wäite der Driftschiff im Schwarzwald, hielten ein Auto und begaben sich nach Süddeutschland.

In dem kleinen Ort Sinsersarten tauchten sie nach längerer Fahrt auf und versteckten sich in der Wohnhaus der Familie Bedent ein. Einer von ihnen erklärte, er sei „Kriminalist Meyer“ aus Berlin und komme in Beauftragung einiger Beamten, um eine Hausdurchsuhung vorzunehmen. Der Erik geland, aber es war nicht eine Spur von Platin zu finden und die vier Burshen standen nun plötzlich ohne einen Pfennig da.

Selenrubia fliegen sie in einem Hotel in Tuttlingen ab und blieben dort drei Tage. Dann geland es ihnen einen Wächler über 200 Reichsmark einer Bank aufzubringen; die sich sonderbarerweise bereit erklärte, das Geld auszusahlen. Sie reisten ab und werden leither von der Polizei gefaßt. Es ist anzunehmen, daß sie sich wieder in Berlin befinden.

„Alten und Menschen“.

Am Dienstag, dem 29. November, sendet von 19.45 bis 20.15 Uhr die „Deutsche Welle“ ein Dreizehner mit dem Titel „Alten und Menschen“. Angehörige aus Berliner Wohlfahrtsämtern werden über ihre persönlichen Beziehungen zum Publikum berichtet. Die interessante Sendung wird einen Einblick in die Arbeit der Wohlfahrtspflege gewähren.

Jahresabschluss der Umhau.

Ministerpräsident Höver in Rültingen. Der oberrheinische Ministerpräsident Höver... Die Zeitung der Marineerzteil teil mit, daß...

Neue Entlassungen auf der West. Die Zeitung der Marineerzteil teil mit, daß...

Reichsarzt Dr. Köhler gestorben. Am Sonntag ist der bekannte Arzt Dr. Köhler...

Der Chef der Marineleitung der Nordsee, Admiral Doerflinger, ist vom 28. November...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Ein sehr wertvolles Geschaftsumstellung. Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Die in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Jahn A - Einigkeit A 9:0 (8:0). Im Punktspiel der A-Klasse siegte Jahn ebenfalls mit 9:0. Beide Mannschaften spielten...

Jahn B - Einigkeit B 3:2. Jahn gewann knapp mit 3:2, doch hat das Spiel für die Zellenführung der B-Klasse keine Bedeutung.

Wolff teilt noch mit: Beim Reichspräsidenten haben am Sonntag keine Parteiführer empfangen...

Über England mühten am Sonntag und auch in der vergangenen Nacht für eine Etüme. In Schottland ist erheblicher Schneefall niedergegangen.

In der Nacht zum Sonntag wurde in Braunschweig ein nationalsozialistischer SA-Führer von einem Polizeibeamten in Zivil durch einen Schuß getötet.

Der außerordentliche Parteitag der badischen Sozialdemokratie hat am Sonntag beschlossen, daß die badische Landtagsfraktion der Sozialdemokraten gegen die Kontraktion der Sozialisten und der Evangelischen Kirche stimmt.

Die Hänge des Anglikans auf der Freiburger Straße haben nach dem Zusammenstoß auf die Fahrgastfähigkeit der fälschlich verunglückten Schaffners zurückzuführen.

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Für die Freiheitsarmee.

Die Wehrsportkonferenz des oberrheinischen Reichsbanners in Barel. Sonderbericht für das „Volksblatt“.

In Barel tagten gestern die drei oberrheinischen Kreise des Reichsbanners. Oberrhein-Nord, Oberrhein-West und Oberrhein-Süd. Die Konferenz hatte außerordentliche Bedeutung für die zukünftige Arbeit des Reichsbanners und der Eisernen Front in unserem Gebiet.

Der Verlauf der Konferenz. Kurz nach 11 Uhr begrüßte Gaufrüher Neumann mit einem dankbaren, ausgenommenen „Freiheit“ die Anwesenden, um dann auf die vergangenen Wahlen kurz einzugehen.

Nachdem Gaufrüher Grunewald die Anwesenheit der Ortsgruppen feststellte, nahm er das Wort zu einem Vortrag über den Wehrsport, für den er sich klar und eindeutig aussprach.

Nach dem Zusammenbruch von 1918 habe das Proletariat nicht genug gearbeitet. Die Auswirkungen seien heute. Ohne die Beteiligung beherrschender Wirtschaftsmächte und der völkischen Gewalt in einem Staate sei eine politische Demokratie nicht zu errichten.

Der Tag werde kommen, wo das Proletariat die Macht im Parlament wieder erringen werde. Dann sei es aber notwendig, daß auch die Erscheinungen in die Hände des Proletariats übergehen.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Die Bekleidung der Wehrhelferinnen wird in einer besonderen Wehrkommission nach beschlossen. Ferner besteht jedoch, daß das grüne Bundesband als Grundlage der Uniform bestehen bleibt.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Über die Wehrtruppe der Freiheitsarmee sprach Gaufrüher Neumann. Die Wehrtruppe werde über die Wehrfrage gelöst. Vor allem die Jugend müsse in harten Kämpfen herangezogen werden.

Max et Moritz.

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Der in den Jahrestagen bekannte Spirituosenfabrikation und Destillation...

Anzeigenteil für Oldenburg und Umgegend.

Landestheater Oldenburg

Montag, 28. Nov. 8 bis 11; A. A. *
Dienstag, 29. Nov. 8 bis 10; A. A. *
Mittwoch, 30. Nov. 8 bis 11; A. A. *
Donnerstag, 1. Dez. 8 bis 10; A. A. *
Freitag, 2. Dez. 8 bis 10; A. A. *
Samstag, 3. Dez. 8 bis 10; A. A. *
Sonntag, 4. Dez. 8 bis 10; A. A. *

Zeitschriften

aus allen Wissensgebieten

Volksbuchhandlung

Wilhelmshaven, Oldenburg, Rodenham. Bate

Beste GR Marke

Herren Sohlen Qualität II 2.40
Damen Sohlen Qualität II 1.70
geklebte Sohlen ohne Aufschlag.
E. Kachler, Bergstr. 9.

Für die ganz Kleinen

Stempelpiele

von Paul Simmel:
Freunde unter Tieren 0.45
Was Häschen im Zoo sah 0.60

Beliebte andere Spiele

Kinderpost

mit Postkarten, Briefmarken, Paket-Adr. und Stempel 0.40
Großer Karton 0.65
mit Typendruckerei 1.40

Modellierkasten

mit Anleitung, Musterabbildung, Knetholz und Knetmasse 0.75
Besond. groß. Kasten 1.15
Knetmasse als Ergänz. 6 Rollen 0.55

Der kleine Schaffner

mit Schaffnerzange, Pfeife und Straßenbahnfahrtscheine, d. Whaener Kinder-Straßenbahn 1.00

Magnet-Kreiselspiel

oder Katze und Maus
Ein sehr interessantes Beschäftigungsspiel 1.10

Volksbuchhandlung
Wilhelmshaven, Marktstraße 46
Telefon 2158

ES Erfrischungshalle „Siebethsburg“
Ecke Mühlenweg u. Dammtstr.
Rauchwaren aller Art.
Zeitungen, Zeitschriften u. sämtliche Radio-Zeitungen. Paul Kuhne.

Stellengelände
Junges kinderloses Ehepaar sucht Haus mitstelle. Off. u. V. 5332 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufgelände
Anaben-Fahrad zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an P. Röhre, Jettel.

Zu verkaufen
Glech. Küchenschrank zu verkaufen. Nademacher, Börsenstr. 51, 11

Suppenküche m. 2000
und bill. Appenbeogen zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 5331 a. die Exp.

Matratzen, 11-20 Stk., gute feste Stoffe, Mittellichtstr. 50.

Große Bettstelle mit Matratze zu kaufen gef. Offerten mit Preis unt. V. 5363 a. d. Exp. d. Bl.

2 Geigen (eine Garze und eine Kinder-6.) mit Violinländer u. Violoncelli billig zu verkaufen. Whovener Str. 65, 11

2 Räume, Wohnung an alleinst. Person job zu vermieten. Wehels, Mittellichtstr. 6, p.

Mod. Sittgeboagen (grün), gut erhalten, für 12 - 18 J. zu verkaufen. Friederichstr. 56, 111.

2 schöne leere Zimmer mit 300 qm Areal und 1 20 qm. 1. Dez. zu verm. Dammstr. 83

für 3 jähr. Knaben zu verkauf. Verbenstr. 4

Bestes Chaletstueben, 32 Hebern, neu, m. 2000 baarzulage, 30. - Mit. Mittellichtstr. 50.

10816n. Bandonion zu verkaufen. 200, sagt die Exp. d. Bl.

1 oder 2 Zimmer i. kindert. Geb. gef. Off. u. V. 5343 a. d. Exp.

Tabell. 6. (Maxen) 1800 nur 17 Mk., 1 neuer Suppenb. bill. zu verk. Bremer Str. 19, p. r.

1 oder 2 leere Zimmer in Rühringen zu mieten gef. Offerten unt. V. 5344 a. d. Exp. d. Bl.

Wer gibt 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Auto-Toben 325
V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft 1000,- Mk. Sachverh. auf höhere Ehepartei? 2 Familienhäus in Jettel, 7 Min. vom Bahnhof. Nahe am Ufer. 30 a Land. Auf Wunsch kann große Art. Wohnn. m. Keller, Stall u. 15 a Gartenland auf lange Jahre über. in 2000 kann v. 2000 herabrednet werden. Wohnn. jederzeit beziehb. Wohnungen ganz getrennt. Off. u. V. 5342 a. d. Exp. d. Bl.



Werbung belebt die Wirtschaft! !

In diesen Wochen hat jeder Kaufmann an die Notwendigkeit zu denken, seine Werbemaßnahmen zu verstärken.

Auf die Werbung zu verzichten, das ist ein Luxus, den sich kein Geschäftsmann gestatten kann.

Wählen Sie für die Verbreitung Ihrer Angebote die Zeitungsanzeige. Sie ist die beste Gewähr dafür, daß Ihre Angebote von Tausenden beachtet werden.

Volksblatt
Rühringen, Peterstr. 76
Fernruf 58 und 109

Wer vergleicht findet
Bünting-Tabak
unerreicht

Null Shag 100 gr 70 ¢	Bezet Nr. 40 50 gr 40 ¢
weiß Nr. 3 100 gr 80 ¢	gelbe Packung 50 gr 50 ¢
schwarze Packg. 100 gr 1.-	grüne Packg. 50 gr 60 ¢

Filmnachmittag: Sonntag, 4. Dez., im Wertfpeilehaus
Wir zeigen den
Colin-Rob-
Film:
Als Dreijähriger durch Afrika
Dazu Beifilm.
Eintritt 20 Pf.
Beginn 3 Uhr.
6 Akte. Erlebnisse eines Kindes unter Wilden und wilden Tieren.
Arbeiter-Bildungs-Ausschuß.

Am Sonnabend, dem 26. Novbr. 1932, mittags 1/2 Uhr, verschied nach langer schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit mein lieber Mann, unser über alles geliebter Vater, mein guter Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel
der Gastwirt
Georg Tönjes
im Alter von 46 Jahren.
In tiefer Trauer
Gretchen Tönjes, geb. Schneider, nebst Kindern
Heinrich Tönjes
Hermann Tönjes und Frau, geb. Weber
Heinrich Tönjes und Frau, geb. Appelhoß, Heidmühle
Richard Hallmann und Frau, geb. Tönjes, Lübeck
Fritz Rautmann und Frau, geb. Tönjes
Du starbst zu früh, vergessen werden wir dich nie.
Wilhelmshaven, den 28. November 1932.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 30. Novbr. 1932, mittags 1/2 Uhr, vom St. Willibad-Hospital aus nach dem neuen Friedhof in Schortens statt.

Rühringen.
Die Lohnfeuerarten für 1933
werden ausgegeben am Mittwoch, dem 30. d. M., nachmittags von 4 bis 6 Uhr im allen evangelischen Gottesdiensten, in der katholischen Gottesdienste an der Jodelstraße (für den Bezirk der gewerblichen Berufsschule am Mühlentee), in der Wälderbergschule an der Mühlentee, in der Frauen-Marien-Schule. Jeder Lohnfeuerpflichtige erhält seine Steuerkarte in der Schule die für die von ihm am 10. Oktober d. J. innehabende Wohnung zum Besten bestimmt ist.
Alle Lohnfeuerpflichtigen werden aufgefordert, ihre Steuerarten abzuholen und sie auf die Richtigkeit der Eintragungen genau zu prüfen. Anträge auf Berücksichtigung oder Auslieferung von Steuerarten, insbesondere von zweiten Steuerarten, sind nicht in den Schulen, sondern von Donnerstag, den 1. Dezember, ab im Einwohnermeldeamt im Rathaus zu stellen.
Diejenigen Steuerpflichtigen, die mittellose Angehörige zu unterhalten haben können bis 31. Dezember d. J. im Finanzamt, Zimmer 16, unter Berücksichtigung ihrer Steuerarten und der erforderlichen Nachweise Anträge auf Steuerermäßigung stellen.
Stadtmagistrat. - Kleine.

Kurse für Arbeitslose
beginnen wieder am Donnerstag, dem 1. Dezember nachmittags 5 Uhr, im Gemeindeaal an der Weststraße 31.
Kirchenvorstand, Bant.
Zwangsverfeigerung.
Am Dienstag, dem 29. November 1932, nachm. 4 Uhr, sollen im Auktionslokale des Amtsgerichts Rühringen folgende Gegenstände öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden:
1. 1 Schreibmaschine, 1 Klavier (elektrisch), 1 Ertel, 4 Regale, 6 Stühle, 3 Sessel, 1 Radio-Apparat (5 Röhren) in Schrank, 1 Partie Herren-, Damen-, Kinder- und Hauschuhe, ferner Wäsche und Einlegeoblen.
2. 888 Paar Damenstühle, 187 Paar Kinderstühle, 15 Paar Arbeitsstühle, 1 Paar Herren- u. Damenstühle, 15 Stk. Herrenstühlen.
Die unter 2. aufgeführten Gegenstände werden vorausichtlich bestimmt verkauft.
Friedrich, Obergerichtsbüchler Fr. A.

Dein Kind gesund
nur 60 ¢
an Leib und Seele nur durch
MOLENAAR'S-KINDERMEHL
G. m. b. H. WILHELMSHAVEN

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Rühringer Blindenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernnr. 1248.
Notgemeinschaft der Jodelstraße.
Gedenke der Erwerbstätigen!
Gedenke der Mittellosen!
Gedenke der Schwachen!
Gib für ein warmes Mittagessen

Erst- u. Feuerbestattung
Arthur Fischer
Bremer Straße 12-13
Telefon 21

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Rühr.-Wilhelmshav.
Wir senken die Fahnen!
Am Sonnabend, dem 26. November, verstarb unser Kamerad
Georg Tönjes
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Beerdigung am Mittwoch, 30. d. M., nachm. 1.30 Uhr, vom Willibad-Hospital aus. Wilhelmshaven ist Pflichtabteil.

Sozialdemokratische Partei
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rühringen
Am Sonntag, den 26. November, verstarb unser langjähriges Mitglied, der Gastwirt
Georg Tönjes
Die Partei wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorstand.
Beerdigung am Mittwoch, dem 30. Nov., nachmittags 1.30 Uhr, vom Willibad-Hospital aus nach dem neuen Friedhof in Schortens

Kinderdruckerei in billigen Preislagen!

Die schwarze Kunst, wie der Buchdrucker sein Handwerk nennt, hat seit Jahrzehnten den stärksten Anteil an der großen Entwicklung von Technik, Kunst u. Wissenschaft. Ist ein interessanteres Spielzeug als ein solches, weiches dem Kinde die Möglichkeit gibt, selbst Buchdrucker zu spielen?

Kinderdruckerei

- mit 86 Typen in Schulschrift und Zubehör 0.30
- mit 132 Typen in Schulschrift und Zubehör 0.60
- mit 189 Typen in Schulschrift und Zubehör 0.80
- mit 324 Typen in Schulschrift und Zubehör 1.20
- mit 408 Typen in Schulschrift und Zubehör 1.60
- mit 508 Typen in Schulschrift und Zubehör 2.25

Volksbuchhandlung

Wilhelmshaven, Marktstraße 46, Telefon 2158 u. die Filialen in Brake, Nordenham, Oldenburg

Reichsbund Deutscher Arbeiter
e. 2., Ortsverein Wilhelmshaven-Rühringen
Mittwoch, den 30. November, abends 8 Uhr
Mitglieder-Verammlung
im Wertfpeilehaus - Die Mitglieder werden nicht recht zahlreich zu erscheinen. Mitglieder gilt als Ausweis.
Der Vorstand

Fugenlose Trauringe
in allen Preislagen vorrätig. Gravierung gratis
Ernst Buttlinger, Uhrmacher
Mitscherlichstraße 4, Ecke Börsenstr.
Eigene Reparaturwerkstatt
Reparaturen zu den billigsten Preisen

Wo kauft man seit Jahrzehnten seine Pfeife preiswert u. gut?
Bei Schwarzenberger!!
Ecke Metzger Weg und Börsenstr.

Zentral Bismarck-Ecke Grenzstr.
Dienstag, Mittwoch: Geldpreiskurs
Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 30. d. M. die Eheleute
Schneidermeister
Erwin Wagner und Frau
Mitscherlichstr. 50.

Sonntag, den 27. November, starb an Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Invalide
Gerhard Didden
im Alter von 85 Jahren.
Diesbringen liebetrübte Anzettel
Wwe. Margarethe Didden
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. November, 14 Uhr, von der Kapelle Friedenstraße aus statt.

NEUES SCHAUSPIELHAUS
8.15 Täglich Ende ca. 10.00
Operetten Abonnement
Die Dollaprinzessin
3.30 Dienstag und Mittwoch
Darfnörschen
Regie: Paul Gogol
Dornröschen: Irng. Sornik
Karten von 30 Pf an
Kinder-Autofahrt Gatscheine müssen am Dienstag eingelöst werden.

NACHRUH!
Im hohen Alter starb unser früherer Arbeitskollege der Invalide
August Wianke
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Sterbekasse der Schmiedewerkstätten Res. 111.